



www.morsbach.de



Flurschütz

Amtliches Mitteilungsblatt der Gemeinde Morsbach

Ausgabe 117 · 08. April 2006



*Meine Art
zu wohnen!*

MÖBEL SCHUSTER

Gewerbepark an der B 256 51545 Waldbröl

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10.00-19.00, Sa. 9.00-16.00

Mehr
Info's?

Telefon: 02291/7906-0

Telefax: 02291/7906-20

Internet: www.moebel-schuster.de



Wir wünschen allen Lesern ein frohes Osterfest!



Wohltätigkeitskonzert auf hohem gesanglichen Niveau

1986 suchte der Vorstand des MGV »Edelweiß« Alzen unter dem damaligen Vorsitzenden Reinhold Ressori einen neuen Chorleiter. Die Wahl fiel auf den noch relativ unbekanntem 23jährigen Musikstudenten Hubertus Schönauer aus Hülsborn. Die 20jährige hervorragende Zusammenarbeit nahm der Chor jetzt zum Anlass, ein Wohltätigkeitskonzert in der Alzener Kirche zu geben. Mit dabei war auch das bekannte Ensemble „VokalArt“ Ottfingen.

Nachdem der Gastgeber das Konzert mit dem Stück „Alles mit Gott“ begonnen hatte, brachten die 25 Sänger dem Publikum ein breites Spektrum ihres Könnens zu Gehör. Der Chor



Freude beim MGV „Edelweiß“ Alzen über eine 20jährige Zusammenarbeit: Ehreuvorsitzender Reinhold Ressori, Agnes Schönauer, Chorleiter Hubertus Schönauer und Vorsitzender Stefan Höfer (v.l.n.r.).

rahmte seine Konzertbeiträge in zwei Sätze des Gebetes „Ave Maria“ ein. Zu Beginn erklang ein schwieriger Satz von Josef Rheinberger, den die „Edelweißen“ beim letzten Meisterchor-singen erfolgreich als Chorwerk vorgetragen hatten. Mit dem abschließenden „Ave Maria“ von Karl May konnten die Zuhörer feststellen, dass der bekannte Romanautor auch Talent zum Komponisten hatte. Dazwischen erklangen klassische geistliche Stücke wie „Amen Halleluja“ oder „Von guten Mächten“. Kontrastpunkte hierzu setzten die präzise intonierten Spirituals „Kumbaya, my Lord“ oder „Roll, Jordan, roll“, bei denen auch die Solisten überzeugten.

Die 15 Sänger des Ensembles „VokalArt“ aus Ottfingen boten erstklassigen Chorgesang. Unter der Leitung von Thomas Bröcher brachte der Meisterchor ebenfalls geistliche Stücke wie das anspruchsvolle, teils harmonische, teils dissonante „Gloria“ von K. E. Gustafsson zu Gehör. Neben ruhigen, aber präzise vorgetragenen Stücken wie „O du schöner Rosengarten“ zeigte das Ensemble, dass ihm Spirituals sehr liegen. Bei stimmgewaltigen Stücken wie „I will praise thee, o lord“ wurde deutlich,

dass auch wenige Stimmen brillanten voluminösen Klang entwickeln können. In den weiteren Stücken vom „Shenandoah“, John Lennon/Paul McCartney's „When I'm sixty four“ bis hin zum „Only you“ wusste der Chor und seine Solisten mit ruhigen wie auch stimmungswaltigen Passagen das Publikum zu begeistern.

Im Rahmen des Konzertes erinnerte der Ehreuvorsitzende Reinhold Ressori daran, dass vor 20 Jahren mit Hubertus Schönauer eine neue, für den Chor sehr gute Ära begann. Vorsitzender Stefan Höfer dankte dem Chorleiter für eine erfolgreiche Zeit, in der auf 15 Chorwettbewerben fast ausschließlich erste Preise errungen wurden und zwei Mal der Titel „Meisterchor im Sängerbund NRW“ erreicht werden konnte. Weiteren Dank sprach er ihm für die Unterstützung bei den drei großen Sängerfesten mit Chorwettbewerb aus und hob das gute menschliche Miteinander von Sängern und Chorleiter hervor. Der Vorsitzende überreichte dem Chorleiter ein Geschenk sowie einen Blumenstrauß an Ehefrau Agnes Schönauer. Hubertus Schönauer seinerseits bedankte sich beim Chor und den Vorständen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit und versprach, noch viele Jahre in Alzen „den Ton angeben“ zu wollen.

Der Vorsitzende des Gemeindegkulturverbandes Morsbach Werner Puhl gratulierte Chorleiter und Chor zu den Erfolgen in der 20jährigen Zusammenarbeit und hob die hohe Qualität der kulturellen Arbeit des Vereins hervor.

In Fortsetzung der Reihe von Wohltätigkeitskonzerten, in denen der MGV »Edelweiß« Alzen bereits über 13000 Euro gemeinnützigen oder mildtätigen Zwecken zuführen konnte, wird der Erlös des jüngsten Konzertes dem Kinderhospiz „Balthasar“ in Olpe zugute kommen.



Beim Wohltätigkeitskonzert in der Kirche von Alzen wirkte auch das Ensemble „VokalArt“ aus Ottfingen mit (rechts: Chorleiter Thomas Bröcher).

Jahresdienstbesprechung der Freiwilligen Feuerwehr Morsbach

Zur Jahresdienstbesprechung der Freiwilligen Feuerwehr Morsbach am 31.3.2006 waren rund 160 Mitglieder und geladene Gäste in das Pädagogische Zentrum der Hauptschule gekommen. Der Musikzug Wendershagen unter der Leitung von Marc Siever vom Heeresmusikkorps Düsseldorf übernahm musikalisch die Begrüßung. Danach ergriff Wehrführer Mathias Schneider das Wort und sagte der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit Dank, „von der manch andere Feuerwehr sicherlich nur träumen kann“. Auch sei es erfreulich festzustellen, dass die Kommunalpolitik großes Interesse an den Aktivitäten der Feuerwehr zeigt. Er appellierte an die Politik, nunmehr

Zum Titelbild:

Nach dem langen Winter sehnen sich alle nach dem Frühling: Kirschblüte im Kurpark von Morsbach. Foto: C. Buchen

den Brandschutzbedarfsplan zu verabschieden, um eine hohe Planungssicherheit zu erreichen. 2005 haben die Einsätze mit 125 fast 50 % über dem Schnitt von 2004 gelegen. Wichtiger, als die Gesamtschadenhöhe bei den Einsätzen zu nennen, sei es, so Schneider, zu erwähnen, dass 12 Menschen gerettet oder aus Notlagen befreit werden konnten; für vier Personen kam jedoch leider jegliche Hilfe zu spät. Bedenken hat Schneider, dass den Feuerwehrkameraden am Arbeitsplatz zunehmend Nachteile entstehen.

Bürgermeister Raimund Reuber stellte fest, wie unverzichtbar die Einrichtung der Freiwilligen Feuerwehr ist und dankte allen Feuerwehrfrauen und –männern für die Bereitschaft, sich selbst in Gefahr zu begeben, um Leben und Gesundheit anderer zu retten.

„Persönlicher Verzicht zugunsten des Gemeinwohls und die Bereitschaft zur aktiven Gestaltung gemeinschaftlicher Einrich-



Das PZ der Hauptschule war bei der Jahresdienstbesprechung der Freiwilligen Feuerwehr Morsbach voll besetzt.

tungen sind heutzutage leider nicht mehr so häufig anzutreffen wie in früheren Zeiten“, betonte der Bürgermeister und fuhr fort: „Es ist nicht in`selbstlos zu handeln, und die ganz herausragenden Egoisten erlauben sich sogar ein mitleidiges Lächeln darüber. So lange, bis sie selbst einmal hilflos und in Gefahr sind und nur durch fremde Hilfe Gesundheit oder sogar das Leben bewahren können. Dann kommt auch solchen Zeitgenossen die Einsicht.“

Einen besonderen Appell richtete Reuber an die Arbeitgeber und Betriebe. Hier und da gäbe es eine kritische Haltung gegenüber Kameraden, die ihren ehrenamtlichen Dienst in der Feuerwehr verrichten. Er rief die Arbeitgeber auf, „über ihre Haltung doch einmal nachzudenken und dabei nicht zu kurz zu denken.“

Die Feuerwehrkameraden motivierte er, sich von einigen „merkwürdigen Erscheinungen in unserer Gesellschaft nicht beirren lassen. Die verlässliche Sicherheit, die unsere Feuerwehr der Bevölkerung bietet, ist unverzichtbar“, schloss der Bürgermeister seine Rede.

Ebenso fand der stellvertretende Kreisbrandmeister Hans-Wilfried Fischer in seiner Rede nur lobende Worte für die außergewöhnlichen Leistungen der Kameraden, die professionell vorgebracht worden sind.

Nach dem Verlesen der Jahresberichte der einzelnen Einheiten aus Morsbach, Lichtenberg, Holpe und Wendershagen sowie dem Jahresbericht des Gemeindejugendfeuerwartes Stefan Schlechtingen galt es, zahlreiche Kameraden zu ehren oder zu befördern.

Vereidigung und Beförderungen:

Lichtenberg

Georg Lensing - vom Feuerwehrmann zum Oberfeuerwehrmann
Michael Ley - vom Brandmeister zum Oberbrandmeister

Wendershagen

Josh Gietmann - vom Jugendfeuerwehrmann zum Feuerwehrmann
Daniel Christ - vom Jugendfeuerwehrmann zum Feuerwehrmann
Oliver Klein - vom Unterbrandmeister zum Brandmeister
Frank Zielenbach - vom Unterbrandmeister zum Brandmeister

Holpe

Florian Leidig - vom Jugendfeuerwehrmann zum Feuerwehrmannanwärter

Maik Kösling - vom Feuerwehrmann zum Oberfeuerwehrmann
Sascha Ücker - vom Feuerwehrmann zum Oberfeuerwehrmann.

Morsbach

Thomas Kray - vom Oberfeuerwehrmann zum Unterbrandmeister
Markus Stausberg - vom Oberfeuerwehrmann zum Unterbrandmeister
Stefan Höfer - vom Oberfeuerwehrmann zum Unterbrandmeister
Christoph Theisen - vom Oberbrandmeister zum Brandinspektor

Ehrungen

Feuerwehrenabzeichen in Gold für 35jährige Mitgliedschaft:

Günter Eiteneuer, Rudolf Schumacher, Peter Rosenthal, Heinz Brochhagen, Josef Zielenbach, Berthold Mauelshagen, Johannes Mauelshagen, Norbert Schindler, Stefan Schlechtingen, Rudolf Seifer, Joachim Zimmermann, Richard Klein, Günter Gützkow

Das Feuerwehrereichen in Silber für 25jährige Mitgliedschaft

überreichte Bürgermeister Raimund Reuber an Thomas Becher, Stefan Hähner, Marko Roth, Walter Heuser, Günter Schumacher, Ulrich Neuber, Anita Neuhoff, Stefan Neuhoff und Andreas Hagemann.



Mehrere Feuerwehrkameraden wurden kürzlich befördert.

Foto: oberberg-heute

Schule der besonderen Art : Emanzipatorische Jugendarbeit an der Erich Kästner-Schule

Drei Tage lang nahmen die Schüler der 10. Klassen der Erich Kästner-Schule an einem emanzipatorischen Training für Mädchen und Jungen teil. Ziele dieser Trainings sind u. a. die intensive Vermittlung von Normen und Werten und die Stärkung des Selbstbewusstseins. Es handelt sich hier um ein anerkanntes Präventionsprogramm, das die Kreisvolkshochschule in Zusammenarbeit mit der Polizei entwickelt hat. Auswertungen an anderen Schulen zeigen, dass sich eindrucksvolle Erfolge einstellen.

Speziell ausgebildete Trainer arbeiteten mit den Morsbacher Schülern an drei Tagen in Kleingruppen außerhalb der Schule zusammen. Das Mädchenttraining fand im Jugendzentrum statt und die Jungentrainings im evangelischen Gemeindezentrum und im Feierraum der Grundschule.

Im Selbstsicherheitstraining der Mädchen wurden die Schülerinnen dafür sensibilisiert, wie sie drohende Gewaltsituationen erkennen und was sie tun können, damit sie erst gar kein Opfer von Straftaten werden.

Das Konflikttraining der Jungen orientierte sich am Verlauf einer Beziehung. Hier wurden Normen und Werte genauso wie das Ausdrücken von Gefühlen oder Konfliktbewältigungsstrategien thematisiert.

Die Schüler gaben eine positive Rückmeldung auf die Trainings und wünschten sich eine Fortsetzung. Konrektor Jürgen Greis war ebenfalls sehr zufrieden mit dem Verlauf und stellte den Schülern aus, dass sie sich sehr gut auf das Angebot eingelassen haben. Gleichzeitig dankte er den Trainern sowie der Polizei für deren Einsatz.

Anzeigenannahme: Frau Hebel (02261) 957235
Herr Elsner (02261) 957232



**AUTOHAUS
AMELUNG
WALDBRÖL**

Ihr BMW und MINI Vertragshändler
Mühlenweg 1 • 51545 Waldbröl
www.kaltenbach-gruppe.de
E-Mail: info.an@amelung.bmw-net.de

Tel.: 0 22 91/924 30

Verkauf Werkstatt Ersatzteile Karosseriebau



Bahnhofstrasse 31
51597 Morsbach
Tel. 02294-98230



Neu-Gebrauchtwagen - Verkauf 02294 - 982312

6. Morsbacher Einzelhandels- und Handwerker ausstellung

Am Wochenende 25./26. März 2006 präsentierten sich Einzelhandel, Handwerk, Dienstleistung und Gewerbe der Gemeinde Morsbach auf der 6. Einzelhandels- und Handwerker ausstellung im Schulzentrum an der Hahner Straße. Den musikalischen Auftakt der Ausstellung gaben am Samstagmorgen Schüler der Janusz-Korczak-Realschule Morsbach unter der Leitung von Marion Fuchs.

Die meisten der über 40 Aussteller zeigten sich über das Interesse der Besucher vor allem am Sonntag zufrieden. Zur Eröffnung am Samstagmorgen waren auch Vertreter der Politik nach Morsbach gekommen, so der Bundestagsabgeordnete Klaus-Peter Flosbach, der Landtagsabgeordnete Bode Löttgen und Landrat Hagen Jobi.

Bürgermeister Raimund Reuber hob in seiner Eröffnungsrede hervor, dass es wieder gelungen sei eine sehenswerte Präsentation auf die Beine zu stellen und dankte den Initiatoren für diese Kraftanstrengung. Er betonte, dass dem Mittelstand, dem kleinen und mittelständischen Gewerbe eine zentrale Rolle zukommt und es besonders wichtig ist danach zu trachten, die eigene Kaufkraft am Ort zu halten, gerade in der heutigen schwierigen Zeit.

Reuber wörtlich: „Vielfalt und Qualität des Angebots werden

dem nachfragenden Bürger unserer Gemeinde eigentlich in weiten Belangen gerecht. Darauf können wir stolz sein, und ich bin überzeugt, unsere Bürger wollen dieses Angebot auch annehmen, um unsere Region, unsere Gemeinschaft und damit sich



Auch die Politik zeigte Interesse an der Ausstellung, so der Bundestagsabgeordnete Klaus-Peter Flosbach, der Landtagsabgeordnete Bodo Löttgen und Landrat Hagen Jobi. Fotos: C. Buchen

Bestattungen Puhl



Inh. Anja Hahn

Talweg 6a
51597 Morsbach

Telefon:
(0 22 94) 13 98

Telefax:
(0 22 94) 89 31

E-Mail:
info@im-trauerfall.de

Internet:
www.im-trauerfall.de

24 Std. mit Rat und Hilfe zur Verfügung!

- Erledigung aller Formalitäten
- Säрге in allen Ausführungen
- Überführung im In- und Ausland
- Erd-, See- und Feuerbestattungen
- Beerdigungen auf allen Friedhöfen der Gemeinde Morsbach



Taxi + Mietwagen Puhl



Inhaberin: Anja Hahn
 Talweg 6a
 51597 Morsbach
 www.taxi-puhl.de
 E.Mail: info@taxi-puhl.de

Tag und Nacht,



für Sie erreichbar

**Kranken-, Dialyse-, und Bestrahlungsfahrten
 mit persönlicher Betreuung für alle Kassen**

**Kleinbus (bis 8 Personen) • Klein- und Eiltransporte
 Einkaufsfahrten • Boten- und Kurierfahrten • Spezial-Rollstuhlfahrzeug**



02294-561

selbst zu stärken. Sie müssen nur ums örtliche Angebot wissen. Politik und Verwaltung hier in Morsbach sind“, so Reuber, „ständig bemüht, durch weitere Ansiedlung das Angebot für unsere Bürger, da wo es sinnvoll ist, noch zu ergänzen.“

Der Bürgermeister zeigte sich überzeugt, dass die Ausstellung in ihrem Inhalt klug gewählt und ansprechend aufgebaut war. Die Aussteller, die hier mit innovativen Angeboten vertreten waren, bewiesen den Glauben an ihr Können und die eigene Leistungsfähigkeit. Er fügte hinzu: „Es ist wichtig dieses Selbstbewußtsein zu zeigen. Es wäre gut, wenn dieses positive Denken, dieser Chorgeist, in unserem Lande wieder mehr Boden fassen würde. In diesem Sinne möchte ich uns alle ermuntern: Weiter so und der Erfolg ist sicher. Handel, Handwerk und Dienstleistung hier bei uns in Morsbach sind stark und wir wollen, dass sie stark bleiben.“

Die Ausstellungsstände verteilten sich über das gesamte Schulzentrum. Die Schulhöfe hatten die Autohäuser mit ihren neuen Fahrzeugen und ein Landschaftsbauer mit einer ansprechenden Gartenanlage in Beschlag genommen. Im neuen Anbau der Realschule und in der Sporthalle stellten Handel, Handwerk und Dienstleistungsgewerbe aus. Die Kreisvolkshochschule war ebenso vertreten, wie Schulen, Geldinstitute und eine Apotheke. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Über die große Bühne in der Sporthalle gingen sporadisch flotte Mode- und Frisurschauen.



In der Sporthalle fand die Eröffnungsveranstaltung der 6. Morsbacher Einzelhandels- und Handwerker-ausstellung statt.

✂ bitte ausschneiden und aufbewahren ✂

Hausgeräte - Verkauf und Kundendienst

für alle Fabrikate

ELEKTROMEISTER

Theo

Inh. Jörg Becher

Becher

Miele

und

Bauknecht

Fachhändler

Böhmerstraße 50 · 57537 Wissen - Tel. 0 27 42 - 7 17 76

Veranstaltungskalender Morsbach 2006



1111 Jahre Morsbach 895-2006

Die Gemeinde Morsbach kann 2006 auf ihre 1111jährige urkundliche Erstnennung zurückblicken. Alle Vereine, Verbände und Veranstalter sollten dieses Ereignis zum Anlass nehmen, die Geschichte der Gemeinde zum Thema ihrer Veranstaltungen zu machen.

April 2006

- | | |
|---|---|
| <p>Samstag, 08.04.06 Frühjahrskonzert
20.00 Uhr
Ort: Morsbach „Haus im Kurpark“
Veranst.: Musikverein Lichtenberg e.V.,
Tel. 02294/7429</p> <p>Sonntag, 09.04.06 Römerwallfahrt nach Ellingen
14.00 Uhr
Ort: ab Pfarrkirche Morsbach
Veranst.: Kath. Kirchengemeinde
St. Gertrud Morsbach, Tel. 02294/238</p> <p>Sonntag, 16.04.06 Osternachtsfeier mit anschl.gemeinsamen Frühstück
6.00 Uhr
Ort: Holpe, Evang. Kirche/Gemeindehaus
Veranst.: Evang. Kirchengemeinde
Holpe/Morsbach, Tel. 02294/8787</p> <p>Sonntag, 16.04.06 Oster-Gottesdienst
10.00 Uhr
Ort: Morsbach, Evang. Gemeindezentrum
Veranst.: Evang. Kirchengemeinde
Holpe/Morsbach, Tel. 02294/8787</p> <p>Sonntag, 16.04.06 Osterfeuer
19.00 Uhr
Ort: Wallerhausen, Sportplatz
Veranst.: Gemischter Chor Wallerhausen, Tel. 02294/1380</p> <p>Montag, 17.04.06 Oster-Gottesdienst
10.00 Uhr
Ort: Holpe, Evang. Kirche
Veranst.: Evang. Kirchengemeinde
Holpe/Morsbach, Tel. 02294/8787</p> <p>Montag, 17.04.06 Oster-Gottesdienst
10.30 Uhr
Ort: Morsbach, kath. Pfarrkirche
Unter Mitgestaltung des MGV.
„Concordia“ Morsbach.</p> | <p>Samstag, 22.04.06 Vielseitigkeitsprüfung, (Gemeinde-meisterschaft)
9.00 Uhr
Ort: Morsbach, Vereinsgelände
Volperhausen
Veranst.: Verein für Deutsche Schäferhunde, Tel. 02294/1657</p> <p>Sonntag, 23.04.06 Erstkommunion
10.30 Uhr
Ort: Morsbach, Kath. Pfarrkirche
„St. Gertrud“
Veranst.: Kath. Kirchengemeinde
St. Gertrud Morsbach, Tel. 02294/238</p> <p>Sonntag, 23.04.06 Erstkommunion
10.30 Uhr
Ort: Holpe, Kath. Kirche
Veranst.: Kath. Pfarrgemeinde Holpe,
Tel. 02294/9278</p> <p>Mittwoch, 26.04.06 Jahreshauptversammlung
19.00 Uhr
Ort: Morsbach, Wirtshaus „Zur Republik“
Veranst.: Oberbergischer Naturschutzbund (OBN) Morsbach, Tel. 02294/8300</p> <p>Donnerstag, 27.04.06 Der Wald in Musik, Bildern u. Gedichten,
15.00 Uhr
Eucharistie zur Osterzeit. Nach gem. Kaffeetrinken zeigt Christoph Buchen schöne Waldaufnahmen, Revierförster Mathias Schulte Everding referiert und Veronika Klüser trägt Gedichten vor.
Veranst.: Seniorenkreis d. Pfr. St. Mariä Heimsuchung Holpe, Tel. 02294/1305</p> <p>Fr. 28.04.–
Mo. 01.05.06 Jugendfreizeit nach Holland
Veranst.: Kath. Jugend St. Gertrud
Morsbach, Tel. 02294/238</p> <p>Sonntag, 30.04.06 Tanz in den Mai
19.30 Uhr
Ort: Wallerhausen, Dörfergemeinschaftshaus
Veranst.: Gemischter Chor Wallerhausen,
Tel. 02294/1380
entfällt</p> |
|---|---|

Jubiläen im April 2006

Wir gratulieren zum Geburtstag:

Lieselotte Sieg, Appenhagen, zum 98. Geburtstag am 4. April,
Rudolf Kirnbauer, Morsbach, zum 93. Geburtstag am 16. April,
Elfriede Wisser, Alzen, zum 93. Geburtstag am 27. April.

Wir gratulieren zur Goldenen Hochzeit:

Lydia und Stanislaw Walczyk, Lichtenberg, am 14. April,
Elisabeth und Heribert Mauelshagen, Böcklingen, am 28. April.

Blutspendetermine 2006

Im Jahr 2006 kann man zu folgenden Terminen in Morsbach

Blut spenden:

Freitag, 26. Mai 2006,
Freitag, 2. Juni 2006,
Freitag, 22. September 2006, Freitag, 29. September 2006 und
Freitag, 29. Dezember 2006,

jeweils von 15.30 - 19.30 Uhr
in der Hauptschule Morsbach, Hahner Straße 31.

Osterfeuer: Keine Scheiterhaufen für Tiere!

Alljährlich gehen zu Ostern riesige Reisighaufen in Flammen auf, in denen sich zuvor zahlreiche Kleintiere eingerichtet hatten. Käfer, Wildbienen, Kröten, Kleinvögel, Igel und Wiesel sind nur einige Arten, die Reisighaufen als Unterschlupf und Lebensraum nutzen.

Dabei lassen sich Schnittholz und Gestrüpp im Garten ökologisch viel sinnvoller verwenden. Ein Holzstoß im dichten Gebüsch oder ein überwucherter Reisighaufen bieten zusätzlichen Lebensraum für Vögel und Kleintiere. Mit etwas Phantasie und geringem Aufwand läßt sich hier ein Stück Natur in den Garten zurückholen.

Wo sehr viel Schnittholz anfällt, kann es als Grundstock für eine sogenannte „Benjeshecke“ dienen. Hierbei werden Äste und Zweige zu einem Wall aufgeschichtet, in dem sich schon nach kurzer Zeit Gräser, Stauden, Sträucher und Bäume ansiedeln. Auch als Kern für ein Hügelbeet oder in gehäckselter Form als wertvoller Bodendecker ist Reisig sehr gut zu verwenden.

Wer dennoch auf ein Osterfeuer nicht verzichten möchte, den bittet der Oberbergische Naturschutzbund (OBN), Ortsverband Morsbach, um die Beachtung einiger Hinweise:

- Die für das Osterfeuer bestimmten Buschberge sollten erst am Tage des Abbrennens aufgeschichtet werden. Ältere Reisighaufen sollten in jedem Fall unmittelbar vor dem Abbrennen vorsichtig umgeschichtet werden.
- Auf den Einsatz von Benzin oder (Alt-)Öl zum Entfachen des Feuers muss auch bei nasser Witterung verzichtet werden, da diese Chemikalien u.a. zur Verunreinigung des Grundwassers führen.
- Osterfeuer sind keine Müllverbrennungsanlagen. Kunststoffe, Spraydosen, alte Autoreifen und Sperrmüll sind verboten.

Konzert im Kloster Marienstatt Osterjubiläum in Blech

Am Ostermontag, dem 17. April 2006 findet um 17.00 Uhr im Kloster Marienstatt das Konzert „Osterjubiläum in Blech VIII“ statt. Zur Aufführung kommen Werke u.a. von Johann Sebastian Bach, Händel, Brahms und Reger. Ausführende sind: Bläser-Ensemble „Feinblech“ aus Wenden-Gerlingen (Leitung: Rupert Wurm), Frauenchor „Nova Cantica“ (Leitung: Theodor Arns).

TORUN RESTAURANT

Öffnungszeiten:

Mo-So. 11:00 – 23:00 Uhr
Mittwoch Ruhetag



Karfreitag

Wir haben eine Vielzahl von Fischangeboten für Sie auf die Speisekarte gesetzt.

Ostersonntag und Montag

Besuchen Sie uns an diesen Feiertagen, wir haben auch hier ein reichhaltiges Angebot für Sie zusammengestellt

Alznerweg 9-11 • 51597 Morsbach Tel: 02294/6240 u. Tel: 02294/9099850

Seniorenkreis Morsbach hält Rückblick auf Weltjugendtag

Zum nächsten Treffen des Seniorenkreises der kath. Kirchengemeinde Morsbach lädt der Vorstand für Dienstag, 14. April 2006 ein. Es beginnt wie immer um 14.30 Uhr mit dem Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Gertrud. Anschließend ist dann gegen 15.00 Uhr das Kaffeetrinken und eine Filmvorführung. Noch einmal erleben die Teilnehmer zusammengefasst die wichtigsten Ereignisse vom Weltjugendtag mit Papst Benedikt in Köln im vergangenen August.

Anzeige

Wohnen macht nur im Eigentum Spaß

Günstiger Einstieg ins eigene Zuhause in Morsbach-Stockshöhe jetzt möglich und 32.000€ sparen

- Trotz Streichung der Eigenheim€ zulage gibt es hier eine Förderung -

24.03.2006, Waldbröl (LBS). Fast jeder Deutsche träumt davon, in den eigenen vier Wänden zu leben. Bei Hypothekenzinsen, die derzeit so günstig sind, wie seit Kaisers Zeiten nicht mehr, ist dieser Traum leicht erfüllbar. „Wenn dann noch Immobilien wie die Doppelhaushälften in Morsbach-Stockshöhe mit einem Kaufpreis ab 86.742 Euro angeboten werden, ist es Zeit, Wohneigentum zu erwerben“, meint Günter Kaineder, LBS Gebietsleiter in Waldbröl.

Die LBS vermittelt im Auftrag der GWG Wohnbau GmbH aus Radevormwalde und der Gemeinde Morsbach acht Eigenheime in Morsbach „Auf den Steinen“. Drei Häuser sind nach kurzer Zeit schon abverkauft. LBS-Chef Kaineder zeigt sich optimistisch, dass für die verbleibenden fünf Objekte auch bald Eigentümer gefunden sind.

Neben dem unschlagbar niedrigen Preis macht er dafür die interessante Bauweise der Doppelhaushälften verantwortlich. Helle freundliche Zimmer auf drei Ebenen bieten Platz und Freiraum für Familien mit Kindern. Abgerundet wird dies durch einen eigenen Garten. Da alle Etagen einen eigenen Sanitärbereich haben, ist auch eine Nutzung als Mehrgenerationenhaus möglich. „Besonders interessant für potenzielle Käufer ist aber, dass er in der räumlichen Gestaltung des Hausinneren vollkommene Freiheit hat“, sagt Kaineder.

Die Doppelhaushälften sind im Besitz der GWG Wohnbau GmbH aus Radevormwald. Erbaut wurden sie auf sonnigen Grundstücken der Gemeinde Morsbach. Die Zusammenarbeit von LBS, GWG Wohnbau GmbH Herr Dipl. Ing. Klaus Fingerhuth und Gemeinde Morsbach Herr Bürgermeister Raimund Reuber ermöglicht Haushalten mit mindestens einem Kind nun den günstigen Einstieg in ein eigenes Zuhause.

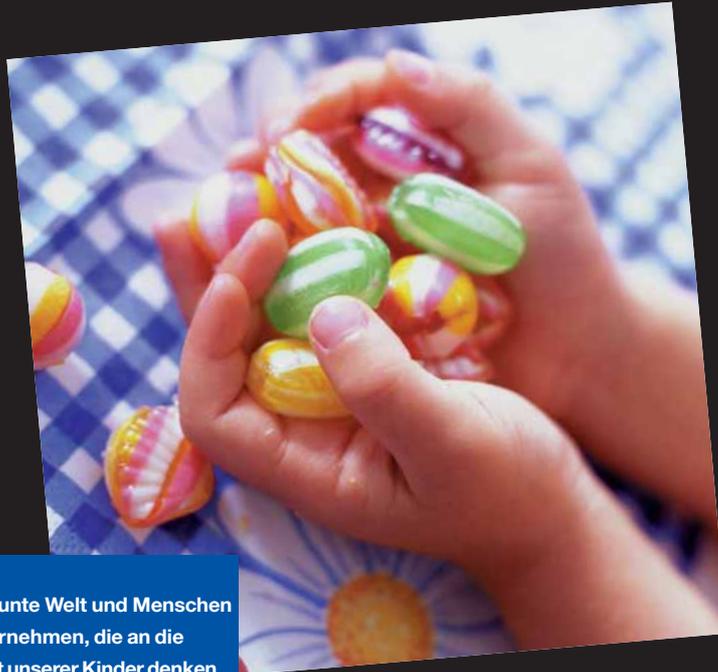
Haushalte mit mindestens einem Kind und innerhalb gewisser Einkommensgrenzen bekommen bei Kauf dieser in Morsbach-Stockshöhe stehenden Doppelhaushälften 32.000 Euro geschenkt (im Kaufpreis ab 86.742 Euro bereits berücksichtigt). Ausführliche Informationen und Bedingungen bieten Carola Bisplinghoff und Günter Kaineder, die unter den Telefonnummern 0170/4700366 oder 02291/92350 zu erreichen sind. Schauen Sie doch mal vorbei bei www.lbs-waldbroel.de

Die LBS schnürt ein Gesamtfinanzierungspaket. Die monatliche Rate beträgt ca. 400 € bis 480 € je nach Höhe des vorhandenen Eigenkapitals. Mit einem Bausparvertrag des Tarifs Classic F Maxi beispielsweise, dessen Darlehenszins bei nominal 2,95 % Prozent liegt, wird das derzeitige niedrige Zinsniveau über den gesamten Finanzierungszeitraum beibehalten beziehungsweise sogar unterboten.

Ansprechpartner:

Günter Kaineder, LBS-Waldbröl, Tel.: 02291-92350
E-Mail: kaineder@t-online.de

Ich will mehr!



Mehr bunte Welt und Menschen
in Unternehmen, die an die
Zukunft unserer Kinder denken.

Aggerstrom

+ + + 0800 / 976 4440 + + + www.aggerstrom.de + + +

Neues aus dem Eine-Welt-Lädchen

Im Eine-Welt-Lädchen Morsbach ist passend zur Jahreszeit neue Ware eingetroffen. Sie erhalten Ostereier in vielen Formen und Farben, Speckstein-Herzen, Osterdeko aus getrockneten Orangenschalen, Edelsteinschmuck aus Indien, Fußbälle aus fairem Handel und viele Geschenkideen für Kommunion und Konfirmation.



Öffnungszeiten:

Mi. 15 -18 Uhr,
Do. 9 -12 Uhr,
Fr. 9 -12 Uhr und 15 - 18 Uhr sowie
Sa. 10 -12 Uhr.

Sie finden uns in der Kirchstrasse/Am Dreieck 1.

Öffnungszeiten des Bauhofs der Gemeinde Morsbach

Der gemeindliche Bauhof in Morsbach-Volperhausen ist geöffnet

- > **montags bis donnerstags** von 7.00 bis 15.45 Uhr und
- > **freitags** von 7.00 bis 12.30 Uhr.

Ab dem 15. April 2006 gilt die zusätzliche Öffnungszeiten

- > **samstags** von 10.00 bis 12.00 Uhr

Während der Öffnungszeiten können in die dort aufgestellten Depotcontainer ausschließlich Metalle, pflanzliche Abfälle oder Einwegwindeln entsorgt werden.

! Bitte beachten Sie, dass sonstige Abfälle nicht beim Bauhof abgegeben werden können.

Die Anlieferung ist jedoch nur in haushaltsüblichen Mengen, nicht als gewerbliche Entsorgung möglich und für die Anlieferer kostenlos.

Wir bitten die Nutzer dieses kostenlosen Angebotes, Anlieferungen **nicht außerhalb der Öffnungszeiten** vorzunehmen, da dies zu wilden Müllablagerungen im Bereich des Bauhofes führt.

Über Möglichkeiten der ordnungsgemäßen Entsorgung von Abfällen informieren z.B. die Hinweise auf der Rückseite des aktuellen Abfallkalenders.

Der Depotcontainer für Einwegwindeln

steht für Anlieferungen zur Verfügung, die nicht mittels „Windel-



Fernseher defekt?

Schlechter oder kein SAT-Empfang?



01 72 - 7 85 80 98

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10.00-19.00, Sa. 9.00-16.00

Meine Art
zu wohnen!

MÖBELSCHUSTER

Gewerbepark an der B 256 51545 Waldbröl

Mehr
Info's?

Telefon: 02291/7906-0

Telefax: 02291/7906-20

Internet: www.moebel-schuster.de

sack“ oder Restmülltonne entsorgt werden können. Die Abgabe ist nur in einsehbaren Behältnissen (z.B. durchsichtige haushaltsübliche Müllbeutel, nicht im „Windelsack“) und fest verschlossen möglich. Gewerbliche Anlieferungen z.B. durch Pflegedienste sind von diesem Service ausgeschlossen.

In dem Depotcontainer für Metalle

dürfen keine Elektrogeräte entsorgt werden, da eine ordnungsgemäße Entsorgung nur mittels Anmeldung von Elektrogroßgeräten zur kostenpflichtigen Abholung oder der Abgabe einzelner Elektro-/Elektro-Kleingeräten (keine Elektrogroßgeräte) beim Schadstoffmobil erfolgen darf.

Der Container für pflanzliche Abfälle

steht für die kostenlose Anlieferung von Rasen- und Heckenchnitt bereit.

Der Bauhof ist während der Öffnungszeiten unter der Telefonnummer 02294/524 erreichbar.

Allgemeine Fragen zur Abfallentsorgung beantwortet vormittags Frau Christa Peitsch im Rathaus, EG. 19, Tel.: 02294/699122

SGV Wanderprogramm 2006 Abteilung Morsbach

Treffpunkt ist immer am „Haus im Kurpark“

April

Mo 17.04.2006 15.00 Uhr Wanderung zum Osterfeuer in Ellingen

Mai

Mo 01.05.2006 10.00 Uhr Traditionelle Wanderung mit dem Heimatverein

Di 14.05.2006 10.00 Uhr Muttertagswanderung rund um den Druidenstein in Kirchen, Rucksackverpflegung

Fr 19.05.2006 10.00 Uhr SGV-Gebirgsfest in Nümbrecht, Abt. Morsbach beteiligt sich mit dem Wanderangebot zur Grube Silberhardt in Öttershagen. Info's bei Friedhelm Becher, Tel. 02294/1221 oder Bernd Theile-Ochel 02294/999568

So 21.05.2006 10.00 Uhr Festbesuch in Nümbrecht mit Frühstück und Umzug

So 28.05.2006 09.00 Uhr Rund um den Laacher See, Rucksackverpflegung

Anmeldung zum Rothaarsteig Wochenende, bis **Do 01.06.2006**

Seminar für Elternpaare mit Erziehungsproblemen

„Starke Eltern – Starke Kinder“

Unterschiedliche Erziehungsvorstellungen und Praktiken führen oftmals zu Konflikten in der Partnerschaft und verhindern das Miteinander im Erziehungsalltag. Wir möchten uns in diesem Seminar mit den besonderen Themen und Schwierigkeiten von Elternpaaren beschäftigen und durch individuelle Hilfestellung zur Problembewältigung beitragen.

Termin Elternseminar: 5./6. Mai 2006, Fr. 20 – 22 Uhr, Sa. 9 – 16 Uhr

Veranstalter/Ort: Deutscher Kinderschutzbund Betzdorf – Kirchen, Decizerstraße 1, 57518 Betzdorf, Tel.: 02747/6725

Kursleitung: Marion Milbradt, Dipl. Sozialpädagogin

Kosten: 120,- Euro pro Elternpaar

Anmeldung: verbindliche schriftliche Anmeldung an den Kinderschutzbund Betzdorf

Tel. Auskünfte: 02662/7922 (Marion Milbradt)

Die Anzahl der Teilnehmer ist begrenzt.

Informationen über Schützenfeste in Morsbach gesucht

1929 wurde in Morsbach die St. Sebastianus-Schützenbruderschaft gegründet. Sie bestand bis Anfang bzw. Mitte der 50er Jahre. Damals war die Schützenbruderschaft Morsbach, wie auch die benachbarten Schützenbruderschaften aus Friesenhagen, Gebhardshain, Mudersbach, Niederfischbach, Selbach und Schönstein dem Bezirksverband Marienstatt im Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften angeschlossen. Heute gehören ihm auch die später gegründeten Schützenbruderschaften aus Birken-Honigsessen und aus Wehbach-Wingendorf an.

Der Bezirksverband Marienstatt feiert im Jahr 2009 sein 75-jähriges Bestehen. Zu diesem Jubiläum ist die Herausgabe einer Chronik vorgesehen. Leider sind für die Zeit von 1934 bis 1980 nur wenige Unterlagen vorhanden. Gänzlich fehlen Unterlagen über die St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Morsbach.

Der Bezirksverband Marienstatt wendet sich daher auf diesem Wege an die Morsbacher und bittet um Auskunft über die Schützenbruderschaft Morsbach. Wer kann sich noch an diese Schützenbruderschaft und an Schützenfest in Morsbach erinnern? Wer hat noch Unterlagen darüber, die leihweise für einen kurzen Zeitraum zur Verfügung gestellt werden können? Interessant wären auch Aussagen dazu, wo Protokollbücher, Fahnen und Königssilber verblieben sind.

Morsbacher, die dem Bezirksverband Marienstatt in diesem Anliegen helfen können, wenden sich bitte an Bezirksbundesmeister Werner Demmer, Bergstr.51, 57587 Birken-Honigsessen, Telefon 02742/6221 oder 02742/969508, Telefax 02742/969509, Email: werner@wdemmer.de.

Der Schornsteinfeger kommt

Die nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz vorgegebenen Messungen an Öl- und Gas-Feuerstätten werden nach dem

1. Mai - Juni 2005 in folgenden Straßen durchgeführt:
Am Eichhölzchen, Hemmerholzer Weg, Adolf – Kolping Straße, Höhenweg, Eichenstrasse, Weidenstrasse, Zum goldenen Acker, Hahner Straße, Amselweg, Auf der Kohlhardt, Fichtenweg, Flurstrasse, Goethestrasse, Lerchenstrasse, Meisenweg, Mozartstrasse.

Dieter Fuchs

Bezirksschornsteinfegermeister

Mitgliederversammlung des Dorfverschönerungsvereins Überholz

Der Dorfverschönerungsverein Überholz e.V. lädt alle Mitglieder zur Generalversammlung am Montag, den 24.4.2006, 19.30 Uhr, im Festzelt auf dem Dorfplatz ein. Auf der Tagesordnung stehen u.a. Geschäftsbericht für das Jahr 2005, Kassenbericht, Bericht der Kassenprüfer, Entlastung des Vorstandes und Wahlen. Das diesjährige Osterfeuer findet am 15.4.2006 ab 19.30 Uhr auf dem Festplatz statt.

„Der Löwe von Münster“

Vortrag beim Seniorenkreis Holpe

Der Seniorennachmittag Anfang März in Holpe über Kardinal Klemens August Graf von Galen (auch „Der Löwe von Münster“ genannt) mit Prälat Hülskamp war äußerst interessant. Der Prälat lehrt an der Gregoriana (Universität) in Rom und ist Offizial am Bischöflichen Offizialat in Münster. Er hat den Seligsprechungsprozess Kardinal von Galens maßgeblich geleitet und vorangebracht. Der Referent verstand es, das Thema für jeden verständlich und spannend zu behandeln. Die Zuhörer konnten die vier bekannten Predigten von Galens gedruckt mit nach Hause nehmen. Das Verbreiten dieser Predigten hatte im Dritten Reich unweigerlich die Festnahme durch die Gestapo zur Folge.

In den Predigten prangerte von Galen u.a. den Umgang mit dem Leben („unwertes Leben“), die Tötung von „Geisteskranken“, „Krüppeln“ und „unproduktiven Volksgenossen“, die Rassenideologie, den willkürlichen Missbrauch, die Nichtachtung des Eigentums und die Christentumfeindlichkeit an.

Die Predigten dokumentieren noch heute den außerordentlichen Mut zur Wahrheit und die Verteidigung menschlicher und christlicher Werte gegen dem totalitären Regime. Von Galen setzte durch die Predigten den Wahlspruch in seinem Bischofswappen „nec laudibus nec timore = nicht Lob noch Furcht“ ohne Rücksicht auf Repressalien in die Tat um. Der Kardinal starb am 22. März 1946. Am 9. Oktober 2005 wurde er selig gesprochen. Der 22. März gilt seitdem als besonderer Gedenktag an den „Löwen von Münster“.

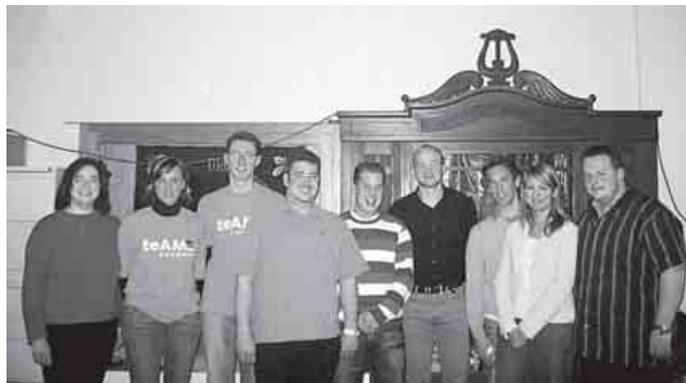
V. Klüser



Prälat Hülskamp aus Münster hielt beim Seniorenkreis Holpe einen Vortrag über Kardinal Klemens August Graf von Galen.

hört die politische Willensbildung, aber auch „politics and party“, die Mitarbeit im Jugendnetzwerk, die Bildung einer Schülerunion, Infostände, Bildungsangebote, die jährlich stattfindende Weihnachtsbaumaktion und Erhalt sowie Ausbau der Zusammenarbeit mit dem Kreisvorstand und benachbarten Ortsverbänden.

Interessierte sind eingeladen bei Aktionen der JU Morsbach mitzumachen und sich zu informieren. Mehr Informationen unter www.ju-oberberg.de.



Die neue „Mannschaft“ der Jungen Union Morsbach.

Ketten und Lampen im Workshop gebastelt



Wenn wir keine Perlenkette geschenkt bekommen, basteln wir uns eben eine, sagte sich die Kolpingfamilie. Und genau das haben viele kreative Frauen kürzlich bei einem Workshop-Nachmittag getan. Unter Anleitung und mit zur Verfügung gestellten Perlen, Lampen, Vliese und weiteren Bastelmaterialien des Bastelstübchens Morsbach waren der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Durch die Fülle des Angebotes machten auch die Jüngsten eifrig mit.

Thomas Jüngst neuer Vorsitzender der Jungen Union Morsbach

Kürzlich fand die Mitgliederversammlung der Jungen Union (JU) Morsbach statt. Sitzungsleiter Jörn Holschbach begrüßte die vier angereisten Mitglieder des Kreisvorstandes der JU Oberberg. Auf der Tagesordnung standen Vorstandswahlen. Gewählt wurden zum 1. Vorsitzenden Thomas Jüngst, der Jan Schumacher ablöst, zum 2. Vorsitzenden Benjamin Schuh, zum Geschäftsführer Tobias Holschbach, zur Kassiererin Judith Becher und zum Beisitzer Christian Wagner. Kassenprüfer wurden Christian Alfes und Dirk Roth. Dank galt den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern Jan Schumacher, Dirk Roth, Sascha Ücker, Daniel Christ und Udo Anders für die geleistete Arbeit.

Der neue Vorstand nimmt jetzt rasch die Arbeit auf, um den Ortsverband, bestehend aus 54 Mitgliedern, weiter aufzubauen. Es gelte, so der neue Vorsitzende, mehr junge Menschen auf die Politik und ihre Auswirkungen aufmerksam zu machen und dafür zu begeistern, denn Politik gehe jeden an. Dazu ge-

Kleinanzeigen

Mantel vertauscht

Am 22. Februar 2006 wurde bei einem Beerdigungskaffee im Bistro (ehem. Cafe Reifenrath) in Morsbach ein Herrenledermantel vertauscht. Wer das Gegenstück mitgenommen hat meldet sich bitte unter Tel. 02742/723157.

Pöhlhaamer gesucht

Die Kindergruppe des Oberbergischen Naturschutzbundes sucht für Pflegearbeiten in Naturschutzgebieten einen „Pöhlhaamer“. Wer hat in der Scheune oder im Keller einen derartigen Hammer stehen, der nicht mehr benötigt wird und möchte ihn kostenlos abgeben? Bitte melden unter Tel. 8095.

Günstig abzugeben:

- vierrädriger, luftbereifter Hartan-Kombi-Kinderwagen
- Gehfrei und sonstige Kleinteile
- Kinder-Bekleidung, Größen 50-92
- Damenbekleidung, Größen 36-42
- antikes Leinen als Meterware

Infos unter Tel.: 0170-8923087 oder 02296-9083943

Den „Flurschütz“ finden Sie regelmäßig auch im Internet unter www.morsbach.de.

Impressum

Der „Flurschütz“ ist das amtliche Mitteilungsblatt der Gemeinde Morsbach. Erscheinungsweise: 14tägig samstags. Kostenlose Zustellung an die meisten Haushalte in der Gemeinde Morsbach. Auflage: 6.000 Stück. Das amtliche Mitteilungsblatt „Flurschütz“ kann sowohl bei der Gemeindeverwaltung Morsbach, Postfach 1153, 51589 Morsbach, als auch beim Druckhaus Gummersbach, Postfach 210153, 51627 Gummersbach, gegen Erstattung der Kosten einzeln bezogen werden. Einzelpreis: 1,- Euro zzgl. Versandkosten.

Herausgeber für den amtlichen Teil: Der Bürgermeister der Gemeinde Morsbach, Bahnhofstraße 2, 51597 Morsbach, Tel. 02294/6990, Fax. 02294/699187, e-mail: rathaus@gemeinde-morsbach.de.

Herausgeber für die nichtamtlichen Inhalte und den Anzeigenteil: Werner Wagener, Druckhaus Gummersbach Wagener GmbH, Industriegebiet Stauweiher, 51645 Gummersbach, Tel. 02261/95720, Fax. 02261/56338, e-mail: info@druckhaus-gummersbach.de.

Gerne werden Texte (rtf-Format) und Fotos (jpg-Format) von Vereinen und Verbänden veröffentlicht. Redaktion: Rathaus Morsbach, e-mail: flurschuetz@gemeinde-morsbach.de. Unverlangt eingesandtes Text- und Bildmaterial wird nicht zurückgesandt.

Amtliche Bekanntmachungen



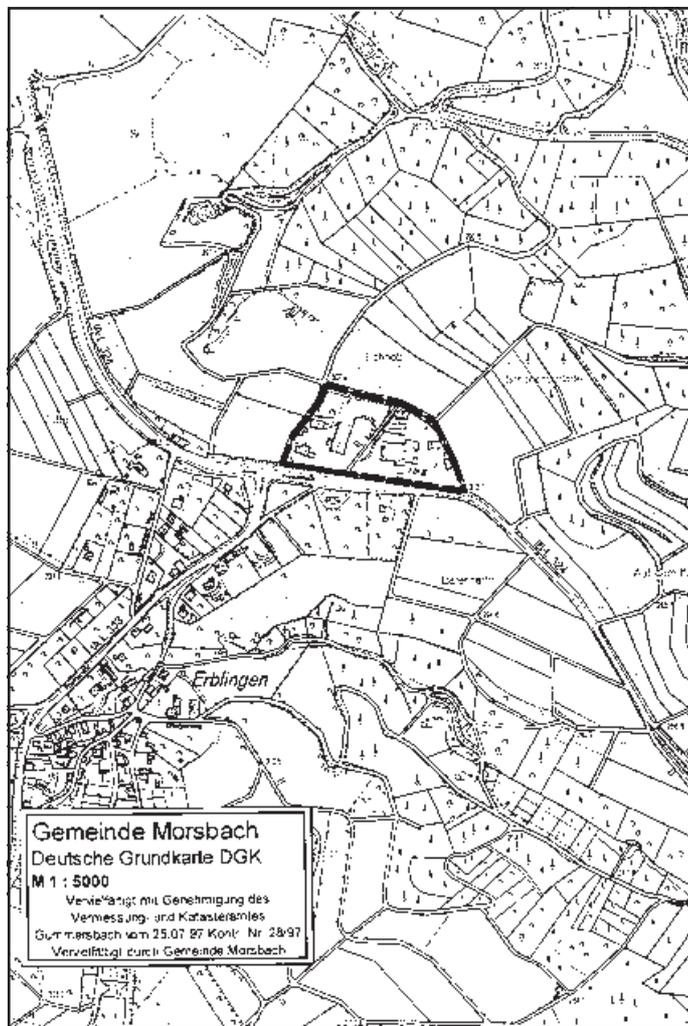
Die Gemeinde Morsbach gibt bekannt:

Inkrafttreten von Bauleitplänen

Bebauungsplan Nr. 45 (Gewerbegebiet Erblingen-Nord)

Der Rat der Gemeinde Morsbach hat in seiner öffentlichen Sitzung vom 21.03.2006 den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 45 für den Bereich des Gewerbegebietes Erblingen-Nord als Satzung beschlossen.

Der Geltungsbereich ist in dem nachfolgenden unmaßstäblich verkleinerten Übersichtsplan kenntlich gemacht. Die endgültige Abgrenzung ergibt sich aus der Planzeichnung selbst.



Der Bebauungsplan Nr. 45 wird einschl. der Begründung, der textlichen Festsetzungen, einem hydrogeologischen Gutachten sowie einem landschaftspflegerischem Fachbeitrag ab dieser Bekanntmachung zu jedermanns Einsicht im Rathaus der Gemeinde Morsbach, Bahnhofstraße 2, Zimmer EG 14, während der Öffnungszeiten montags-mittwochs von 08:00-12:00 Uhr und von 14:00-16:00 Uhr, dienstags von 08:00-12:00 Uhr und von 14:00-17:30 Uhr sowie freitags in der Zeit von 08:00-12:00 Uhr bereit gehalten. Über die Inhalte wird auf Verlangen Auskunft erteilt.

Hinweise:

- Gemäß § 215 Abs. 1 des Baugesetzbuches werden unbeachtlich
 - eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 des Baugesetzbuches bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
 - Mängel in der Abwägung, wenn sie nicht in den Fällen des Buchstabens a) innerhalb eines Jahres, in den Fällen des Buchstabens b) innerhalb von sieben Jahren seit Bekanntmachung dieses Bauleitplanes schriftlich gegenüber der Gemeinde Morsbach geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen.
- Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 des Baugesetzbuches über die form- und fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bauleitplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.
- Eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen beim Zustandekommen dieses Bauleitplanes kann nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn,
 - eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
 - die Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht worden,
 - der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
 - der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Bekanntmachungsanordnung:

Der Bebauungsplan Nr. 45 für den Bereich des Gewerbegebietes Erblingen-Nord tritt gem. § 10 Baugesetzbuch mit dieser Bekanntmachung in Kraft.

Morsbach, den 22.03.2006

– Reuber –
Bürgermeister

Satzung der Gemeinde Morsbach über die Zulässigkeit von Vorhaben im Ortsteil Reinshagen (Außenbereichssatzung)

Aufgrund des § 7 der Gemeindeordnung NRW (GONW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV.NW. S.666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur weiteren Stärkung der Bürgerbeteiligung in den Kommunen vom 28.03.2000 (GV.NW. S.245), in Verbindung mit § 35 Abs. 6 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27.08.1997 (BGBL. I. S.2141), berichtigt am 16.01.1998 (BGBL. S.137), geändert durch Artikel 4 Abs. 10 des Gesetzes vom 05.05.2004 (BGBL. S.718), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 24.06.2004 (BGBL. S.1359), hat der Rat der Gemeinde Morsbach in seiner öffentlichen Sitzung am 21.03.2006 folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Örtlicher Geltungsbereich

Der Geltungsbereich dieser Satzung ist in dem als Anlage beigefügten Übersichtsplan umrandet. Der Übersichtsplan ist Bestandteil dieser Satzung.

§ 2 Sachlicher Geltungsbereich

Innerhalb des Satzungsbereiches kann Vorhaben im Sinne des § 35 Abs. 2 Baugesetzbuch, welche Wohnzwecken oder kleineren Handwerks- oder Gewerbebetrieben dienen, nicht entgegen gehalten werden, dass sie einer Darstellung im Flächennutzungsplan über Flächen für die Landwirtschaft oder Wald widersprechen oder die Entstehung oder Verfestigung einer Splittersiedlung befürchten lassen.

§ 3 Erschließung

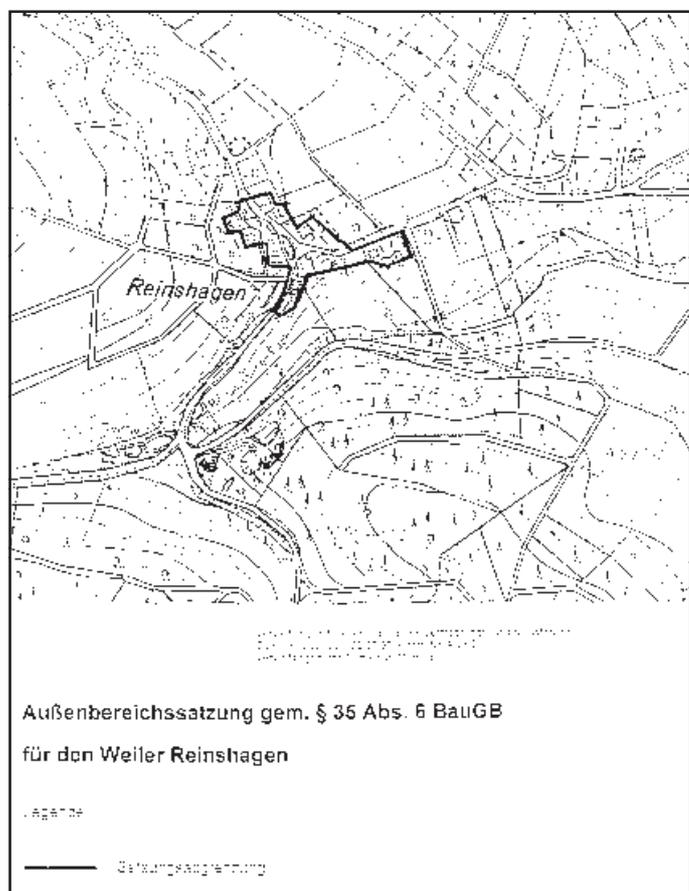
Die Errichtung, Erweiterung und Nutzungsänderung von Vorhaben ist nur zulässig, wenn die Erschließung gesichert ist.

§ 4 Begründung

Die Begründung zum Erlass dieser Satzung ist als Anlage beigefügt.

§ 5 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit ihrer Bekanntmachung in Kraft.



Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diese Satzung und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

3. Eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen beim Zustandekommen dieser Satzung kann nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn,
 - a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
 - b) die Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht worden,
 - c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
 - d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Bekanntmachungsanordnung:

Die vorstehende Außenbereichssatzung gemäß § 35 Abs. 6 Baugesetzbuch für Reinshagen wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Morsbach, den 22.03.2006

- Reuber -
Bürgermeister

Der Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Oberbergischen Kreis



BODENRICHTWERTKARTE VON GRUNDSTÜCKEN

Für das Gebiet der Städte und Gemeinden des Oberbergischen Kreises sind gemäß § 196 (1) Baugesetzbuch und gemäß § 11 (1) der Verordnung über die Gutachterausschüsse für Grundstückswerte in den Sitzungen vom 07./08.02.2006 Bodenrichtwerte neu festgelegt worden.

Die Bodenrichtwertkarte für das Gebiet der Gemeinde Morsbach liegt gemäß § 196 (3) Baugesetzbuch i.V.m. § 11 (1) der Verordnung über die Gutachterausschüsse für Grundstückswerte in der Zeit vom 18.04.2006 bis einschließlich 19.05.2006 im Zimmer EG 15 des Rathauses der Gemeinde Morsbach, Bahnhofstraße 2, 51597 Morsbach aus.

Es wird darauf hingewiesen, dass auch außerhalb dieser Zeit die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses für Grundstückswerte Auskünfte über Bodenrichtwerte erteilt. Die Geschäftsstelle befindet sich im Vermessungs- und Katasteramt des Oberbergischen Kreises, Moltkestraße 42, 51643 Gummersbach, Kreishaus, Zimmer 24 im 2. Untergeschoss.

Gummersbach, den 03.03.2006

gez.: Güllicher
Vorsitzender

Bekanntmachungsanordnung:

Die vorstehende Bekanntmachung des Gutachterausschusses für Grundstückswerte im Oberbergischen Kreis wird hiermit gemäß § 14 der Hauptsatzung der Gemeinde Morsbach vollzogen.

Der Bürgermeister
Im Auftrag:

- Mauelshagen -

Hinweise:

1. Gemäß § 215 Abs. 1 des Baugesetzbuches werden unbeachtlich
 - a) eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 des Baugesetzbuches bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
 - b) Mängel in der Abwägung, wenn sie nicht in den Fällen des Buchstabens a) innerhalb eines Jahres, in den Fällen des Buchstabens b) innerhalb von sieben Jahren seit Bekanntmachung dieser Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde Morsbach geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen.
2. Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 des Baugesetzbuches über die form- und fristgemäße

Abwasserbeseitigung in Privathand käme teurer

Die Abwassergebühren könnten drastisch steigen, wenn das Land NRW seine Pläne für die bevorstehende Novelle des Landeswassergesetzes umsetzt. Darauf hat der Hauptgeschäftsführer des Städte- und Gemeindebundes NRW, Dr. Bernd Jürgen Schneider, kürzlich in Düsseldorf hingewiesen: „Die Zeche zahlen dann wieder die Bürger und Bürgerinnen“. Hintergrund sind Überlegungen der Landesregierung, im Zuge der Novelle eine Privatisierung der Abwasserbeseitigung zuzulassen. „Das Land muss wissen, dass Privatunternehmer, welche die Abwasserentsorgung übernehmen, umsatzsteuerpflichtig sind“, stellte Schneider klar. Die Umsatzsteuer treffe aber am Ende die Bürgerinnen und Bürger, die eine entsprechende Erhöhung ihrer Gebührenrechnung zu erwarten hätten. Bisher ist die Abwasserbeseitigung in kommunaler Regie von der Umsatzsteuer befreit - ein Umstand, den auch die Große Koalition in Berlin laut Koalitionsvertrag beibehalten will. „Wenn im kommenden Jahr die Umsatzsteuer von 16 Prozent auf 19 Prozent erhöht wird, steigen im schlimmsten Fall auch die Abwassergebühren in diesem Umfang, sofern die Abwasserbeseitigung nicht in kommunaler Verantwortung bleibt“, betonte Schneider. Das Argument, das Gesetz werde lediglich eine Option zur Privatisierung einräumen, sei aus Sicht der Kommunen nicht stichhaltig. „Bereits die Option auf Privatisierung gefährdet den hoheitlichen Charakter der Abwasserbeseitigung und damit das so genannte Steuerprivileg“. Zudem bestehe kein Anlass zur Privatisierung, hob Schneider hervor. Städte und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen hätten in der Vergangenheit erstklassige Arbeit auf dem Gebiet der Abwasserbeseitigung geleistet und würden dies auch in Zukunft tun. Die Kommunen hätten es geschafft, trotz ständig steigender Anforderungen an die Qualität der Abwasserbeseitigung die Gebührenbelastung der Bürgerinnen und Bürger erträglich zu halten. Es sei nicht erkennbar, was Privatunternehmen hier besser machen könnten. Auch von einem Sanierungs- oder Investitionsstau im kommunalen Kanalnetz könne keine Rede sein. Schließlich seien die Kommunen seit mehr als zehn Jahren in NRW durch die Selbstüberwachungs-Verordnung Kanal verpflichtet, die öffentlichen Kanäle auf Schäden zu überprüfen und gegebenenfalls zu sanieren. Die Privatisierungsoption, so Schneider, schaffe zusätz-

Farbe - Und was wir daraus machen !

Egal ob Sie uns Ihre Wohnung, Ihr Einfamilienhaus oder Ihren Gewerbekomplex anvertrauen - Wertbeständiger und schöner werden sie alle.

*Von klassisch bis moderner Raum- u. Fassadengestaltung
Dekorputze und Kalkpresstechniken
Wärmedämmverbundsysteme*

Malermmeister Frank Schopp

*Zum Goldenen Acker 40
51597 Morsbach*

Tel.: 02294-999732 Mobil: 0177-7614200

liche rechtliche und praktische Probleme, weil die Kommunen letztlich als Ausfallbürge für den Privatunternehmer eintreten müssten. In diesem Zusammenhang verwies Schneider auf die Erfahrungen anderer Bundesländer. Sachsen und Baden-Württemberg favorisierten eine Privatisierungsmöglichkeit, suchten aber seit fast zehn Jahren nach einer Lösung für die Folgeprobleme. „NRW sollte sich ein Vorbild an Bayern nehmen. Dort hat man die Probleme erkannt und auf die Privatisierungsoption verzichtet“, erklärte Schneider abschließend.

Ostergottesdienst mit der „Concordia“

Der MGV „Concordia“ Morsbach wird am Ostermontag, dem 17.4.2006 den Ostergottesdienst um 10.30 Uhr in der katholischen Pfarrkirche „St. Gertrud“ in Morsbach gesanglich mitgestalten.

Verein für Deutsche Schäferhunde

Ortsgruppe Morsbach

Am 22.4.2006 findet die Frühjahrsprüfung und Gemeindeführerprüfung – Begleithund, SchH 1,2,3, FH 1,2 statt. Richter: F. Heghman, Vereinsgelände Morsbach Volperhausen und Fahrtengelände.

 <p>Frischer Wind mit farbigen Wänden!</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachberatung • elektronische Farbmischanlage • 1000 verschiedene Farbtöne sofort zum Mitnehmen <p>Malerservice sauber + preiswert</p>	 <p>Streifen, Blumen & Mustermix - die neuen Gardinentrends!</p> <ul style="list-style-type: none"> • über 2000 Stoffauswahl-Möglichkeiten • Beratung - vor Ort • moderne Vorschläge <p>Nähen und Dekorieren vom Raumausstattermeister</p>	 <p>Dekorative Tapeten - die Kulisse für Ihre Einrichtung</p> <ul style="list-style-type: none"> • 6000 Sorten in 48 Std. lieferbar • 200 versch. Tapeten sofort zum Mitnehmen • neue Esprit-Tapeten-Kollektion <p>Tapezierservice sauber + preiswert</p>
---	--	---

Willkommen im Frühling! Dekorative Ideen für jeden Raum

<p>Sonnenschutz mit System</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jalousien, Rollos, Lamellen, Falstores + Flächenvorhänge • alles für Dachfenster + Wintergärten • Speziallösungen <p>Wir liefern und montieren</p>	 <p>Neue Designböden - die echte Alternative zur keramischen Fliese</p> <ul style="list-style-type: none"> • nur 2 mm stark - geringe Verlegetiefe • auf alten Keramikfliesen verlegbar • große Auswahl an Farben und Gestaltungsmöglichkeiten • strapazierfähig und pflegeleicht • fachgerechte Verlegung • Beratung vor Ort <p>Auch Lineoleum und CV-Belag</p>	 <p>Parkett-Meisterbetrieb</p> <ul style="list-style-type: none"> • über 200 verschiedene Parkett-, Kork-, Dielen- und Laminatböden • Massiaparkett von Ihrem Meisterbetrieb • Parkettrenovierung • Holzunterkonstruktionen • Untergrundvorbereitung • Vollholzdiele, Kork, Laminat • Beratung auch vor Ort 	 <p>Komplette Renovierung Ihres Wohnraumes zum vereinbarten Festpreis! Gerne übernehmen wir auch Ihren Möbeltransport - Entsorgung von Altmaterial und Endreinigung!</p>
---	---	---	--

Schmuck Parkettleger - Meisterbetrieb
TEPPICH • PARKETT • FARBEN & TAPETEN

57537 Wissen · Köttinger Weg 27 - 31
Tel. 027 42/92 06 00 · Nähe Dalex-Werk

Neue Öffnungszeiten:

Montag - Freitag
9.00 - 18.30 Uhr
Samstag 9.00 - 13.00 Uhr

Haushaltsreden der Fraktionsvorsitzenden

Der Rat der Gemeinde Morsbach hat in seiner Sitzung am 21.3.2006 den Haushalt für das Jahr 2006 beschlossen. In der Ratssitzung vom 24.1.2006 hatte der Kämmerer den Entwurf des Haushalts eingebracht. Die Haushaltsrede von Kämmerer Klaus Neuhoﬀ ist in der **Flurschütz**-Ausgabe vom 11.2.2006 abgedruckt worden.

Seit einigen Jahren werden auch die Haushaltsreden der Fraktionsvorsitzenden im Amtlichen Mitteilungsblatt der Gemeinde Morsbach **Flurschütz** veröffentlicht. Nachfolgend die Haushaltsreden von CDU, SPD/GRÜNE, BFM, UBV/UWG und FDP in vollem, ungekürztem Wortlaut in der Reihenfolge der Fraktionsstärke.



Stellungnahme der CDU – Fraktion zum Haushaltsplan 2006

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Reuber, sehr geehrte Damen und Herren,

nach 15 Jahren hat die Gemeinde Morsbach erstmals wieder einen nicht ausgeglichenen Haushalt. Unser Haushalt ist der Kommunalaufsicht zur Genehmigung vorzulegen. Der in der mittelfristigen Finanzplanung ausgewiesene jährliche Fehlbetrag hat seine Ursache zum einen in der generell schwierigen Finanzlage der Gemeinde. Zum anderen kommen nach neuem Haushaltsrecht NKF- die bilanziellen Abschreibungen hinzu, die das Jahresergebnis deutlich verschlechtern.

Es wäre sicherlich einfach die Gründe nur bei anderen zu suchen. In der Gesamtbetrachtung der Finanzierung unserer öffentlichen Haushalte muss auf Grundsätzliches hingewiesen werden. Die Staatsverschuldung hat unverantwortliche Größenordnungen von 1,5 Billionen Euro angenommen. Das jährliche Defizit unseres Landeshaushaltes liegt bei ca. 7.3 Milliarden Euro. Ohne Sparmaßnahmen würde es bis zum Jahre 2010 auf 13 Mrd. Euro jährlich anwachsen.

Um in fünf Jahren einen verfassungsgemäßen Haushalt vorlegen zu können, d.h nur so viel Kredite aufnehmen, wie auch investiert wird, müsste das Land NRW in den nächsten 5 Jahren, jährlich 2,2 Milliarden Euro einsparen. Die abgewählte alte Rot/Grüne Landesregierung hat die notwendigen Sparbemühungen durch eine Fülle von Verpflichtungsermächtigungen erschwert.

Den Kommunen geht es nicht besser als dem Land. Beide stehen kurz vor dem finanziellen Abgrund. Das spannungsreiche weite Feld des kommunalen Wandels lässt sich grob mit den Stichworten, **Globalisierung, Europäisierung, Ökonomisierung, Privatisierung, Verwaltungsreform und Demokratisierung abstecken**. Dabei stehen wir eher am Anfang als am Ende der damit bezeichneten ökonomisch – gesellschaftlichen Umbrüche.

Die Notwendigkeit, sich als Kommune diesem Wandel zu stellen, wird dadurch erschwert, dass dieser in Zeiten knapper Kassen stattfindet. Wir erleben derzeit die bislang größte kommunale Finanzkrise seit Bestehen der Bundesrepublik. Jahrelang haben wir als

Staat über unsere Verhältnisse gelebt. Jetzt gilt es das Notwendige von wünschenswerterem und finanzierbarem zu trennen. Eine weitere Kreditierung auf Kosten der nachfolgenden Generationen muss auf allen Ebenen zurückgeführt werden.

Der Oberbergische Kreis hat sich als einer von zwei Kreisen in NRW mit seinen Kommunen solidarisch erklärt, und hat sich freiwillig den Bedingungen eines Haushaltssicherungskonzeptes unterworfen. Die Kosten von Hartz IV belasten den Kreishaushalt in 2005 mit ungedeckten Kosten für Unterbringung und Heizkosten in Höhe von 4,3 Millionen Euro.

Für 2006 steigt die Unterdeckung auf 6,9 Millionen Euro. Die von der alten Bundesregierung errechneten Kosten für Hartz IV beliefen sich auf 14 Milliarden Euro. Die tatsächlichen Kosten liegen bei 27 Milliarden Euro. Hier lag wie so oft eine glatte Fehleinschätzung der alten Rot/Grünen Bundesregierung vor.

Richtigerweise hätte die Kreisumlage allein wegen der ungedeckten Kosten von Hartz IV in 2006 schon um 3 % Punkte angehoben werden müssen. Die kreisangehörigen Städte und Gemeinden müssen sich aber auf eine Berechenbarkeit einstellen können. Deshalb haben wir in diesem Jahr den in der mittelfristigen Finanzplanung ausgewiesenen Hebesatz der Kreisumlage von 40,6 % Punkte beschlossen. Der Gesetzgeber muss weiterhin aufgefordert werden, eine Gemeindefinanzreform auf den Weg zu bringen, die den Kommunen eine Finanzausstattung gewährleistet, die zur Erledigung ihrer gesetzlichen und freiwilligen Aufgaben notwendig ist.

Die CDU – Fraktion im Rat der Gemeinde Morsbach hat bei ihren Haushaltsberatungen schwerpunktmäßig die Bereiche Schule, Verkehr, Freizeit, Bauen und Wirtschaftsförderung beraten und dazu die notwendigen Anträge gestellt.

Im einzelnen sind das :

- Fortführung der offenen Jugendarbeit im Jugendzentrum
- Komplett- Sanierung der Franziskus - Grundschule Morsbach In energetischer und technischer Gebäudeausrüstung.
- Antrag auf Einrichtung einer Ganztags Hauptschule
- Antrag auf Überprüfung zur Energieeinsparung Hallenbad
- Einsetzen von Haushaltsmitteln zur Attraktivitätssteigerung des Kurparks
- Öffnung der Sport- und Schwimmhallen während der Ferien
- Leistungsfähige Anbindung der L336 von Morsbach nach Lichtenberg an das überörtliche Straßennetz
- Übertragung der Schlüsselgewalt auf die Nutzer unserer Turn – und Sporthallen
- Förderung der Nutzung von regenerativer Energien.
- Einstellung von Haushaltsmitteln für 12 Spielplätze im Gemeindegebiet
- Aufnahme der L347 von Morsbach nach Wissen in das Gebiet des VRS
- Beitritt in den Touristikverband Oberberg (TVO)
- Überarbeitung und Neuausrichtung des Internetauftritts der Gemeinde Morsbach

Alle Anträge wurden in den Fachausschüssen beraten und mehrheitlich zugestimmt.

Wir alle müssen versuchen mit den vorhandenen Finanzmitteln unsere Gemeinde weiter zu entwickeln. Vor allem müssen wir Antworten auf die Bedürfnisse von jungen Familien haben. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf kann nur konkret in unserer Gemeinde gestaltet und beantwortet werden.

Die Schaffung und Bereitstellung von Arbeitsplätzen, Wohnangeboten, Betreuungsangeboten für Kinder und vorbildliche Schul-

Vereinsnachrichten gehören in den „Flurschütz“!

Der „Flurschütz“ Morsbach erscheint alle 14 Tage samstags. Die Vereine im Gemeindegebiet können den „Flurschütz“ mit Leben füllen. Berichte über Jubiläen, Jahreshauptversammlungen, Veranstaltungen, Vereinsausflüge, Erfolge und Meisterschaften sowie Nachrichten an die Vereinsmitglieder gehören in den „Flurschütz“.

Texte müssen auf Diskette oder per e-mail im rtf-Format eingereicht werden. Kontrastreiche Farbfotos oder Schwarzweiß-Aufnahmen im jpg-Format lockern den Text auf. Fotos bitte der e-mail als Anlage anhängen und **nicht** in den Text „einbetten“. Die Gemeindeverwaltung Morsbach leitet die Vereinsbeiträge an den Verlag weiter. Texte und Fotos bitte bis 10 Tage vor dem Erscheinungstermin senden an die

Gemeindeverwaltung Morsbach · Stichwort „Flurschütz“
Bahnhofstr. 2 · 51597 Morsbach
e-mail: flurschuetz@gemeinde-morsbach.de.

Der nächste „Flurschütz“ Morsbach erscheint am **22.04.2006**.

Den „Flurschütz“ finden Sie regelmäßig auch im Internet unter www.morsbach.de.

Praxis

für ganzheitliche Lebens- und Heilweisen

Norbert Schwendemann

Heilpraktiker - Dipl. Mentaltrainer

Cranio-Sacrale-Osteopathie, Akupunktur

Wirbelsäulentherapie nach Dorn-Breuß

Stress-, Angst- und Konfliktmanagement

Lernkonzepte, Einzel-, Paar- und Teamcouching

Sprechstunde o. Hausbesuche n. Vereinbarung ☎ 02294 - 1351

angebote sollte unser erstes Ziel zur Wettbewerbsfähigkeit auf kommunaler Ebene sein. Hierzu muss über die Zahl der Bereitstellung von Kindergartenplätzen als auch der Betreuungsbereich der unter 3 jährigen entwickelt werden.

Eine unabdingbare Voraussetzung für die Verbesserung und Veränderung der gesellschaftlichen Aufgaben ist, die Bereitstellung von Arbeitsplätzen in der Gemeinde Morsbach.

Hier gilt es einmal allen denen zu danken, die auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten eine große Zahl von Arbeitsplätzen vorhalten. Die Arbeitsplatzentwicklung hat nach einem Bericht der OVZ vom 16. März 2006, besonders deutlich in der Gemeinde Morsbach zugenommen. Hier nehmen wir kreisweit den Spitzenplatz ein. Die Bereitstellung von Gewerbe- und Industriegebieten, sowie die Standortsicherung von Betrieben sind nur Beispiele für die Politik der CDU – im Rat der Gemeinde Morsbach.

Die neue CDU geführte Landesregierung hat in kurzer Zeit die Voraussetzungen geschaffen, dass die Gemeinde Morsbach das Bahnhofsgelände frei von Lasten des Denkmalschutzes erwerben kann. Diese Brache soll nach Vorstellungen der CDU überplant werden und einer städtebaulichen Neuordnung zugeführt werden. Des weiteren hat der Regionalrat beim Regierungspräsidenten einen einstimmigen Beschluss herbeigeführt, der zum Ziel hat, die Verkehrssituation von Morsbach über die L 336 an das überörtliche Straßennetz zu verbessern. Die Maßnahme wurde in die Priorität 1 eingestuft. Hiermit haben wir konkret die Möglichkeit den Verkehr von Lichtenberg umzulenken und eine deutliche Verbesserung an

die weitere Anbindung zur A 4 herbeizuführen. Es ist wichtig und im Interesse unserer Gemeinde, wenn die neue Landesregierung Blockaden entfernt und Weichen anders stellt, die Wachstum und Beschäftigung gerade im ländlichen Raum erst möglich machen. In den letzten Tagen zeigt sich eine große Betroffenheit in der Bevölkerung unserer Gemeinde. Die vorsätzliche Brandstiftung an unserer neuen Sporthalle A muss uns alle wachrütteln. Die Bevölkerung ist aufgefordert durch eine erhöhte Aufmerksamkeit, den oder die Täter dingfest zu machen. Die Gemeinde hat unsere volle Unterstützung in ihren Bemühungen, nach Feststellung der Schadenshöhe durch externe Gutachter, den Vereinen die Halle nach einer grundlegenden Sanierung schnellstens wieder zur Verfügung zu stellen.

Die CDU – Fraktion unterstützt und fördert weiter die Anliegen unserer Vereine. Sei es im sportlichen, kulturellen, musikalischen oder kirchlichen Bereich. Wir danken allen die sich ehrenamtlich in Vereinen engagiert haben und wünschen für das weitere Arbeiten in den Vereinen viel Erfolg/Ausdauer und Stärke. Ohne diese vorbildliche Arbeit in den Vereinen würde unsere Gemeinde farbloser wirken.

Besonderer Dank gilt dem SV Morsbach der im Jahre 2005 durch ein unglaubliches Engagement einen Kunstrasenplatz "Auf der Au" nebst Umkleidekabinen, Besprechungsraum und Zaunanlage geschaffen hat. Durch die finanzielle Unterstützung der Gemeinde, hat sich eine deutliche Verbesserung des gesamten Wohn- Umfeldes ergeben.

Die CDU – Fraktion unterstützt und fördert weiter die Anliegen der Feuerwehr. Wie gemeinsam verabredet, werden wir den Brand-schutzbedarfsplan mit der Wehrführung beraten und in den gemeindlichen Gremien verabschieden.

Die CDU – Fraktion stimmt der Haushaltssatzung, dem Haushaltsplan und Stellenplan zu.

Wir bedanken uns bei allen, die an der Aufstellung des NKF – Haushaltes mitgewirkt haben. Insbesondere bei Herrn Bürgermeister Raimund Reuber und Herrn Kämmerer Klaus Neuhoff.

Wir danken allen, die uns im Rahmen der Arbeitskreissitzungen und Klausurtagung seitens der Verwaltung unterstützt haben. Wir danken allen Mitarbeiter/innen der Verwaltung.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit

Für die CDU – Fraktion:

Günter Stricker

Fraktionsvorsitzender



Bauen Sie doch wie SIE wollen!

Haben Sie auch genug von Varianten-, Serien- oder Typenhäusern? Dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

Ihre individuellen Wünsche und Vorstellungen sind unser Maßstab für die Verwirklichung Ihres Haustraums. Ohne Kompromisse.

ACHTUNG!

Attraktive Grundstücke auf der Eichenhöhe in Morsbach frei zur Bebauung mit individuellen ALHO-Häusern in allen Leistungsstufen vom Ausbauhaus bis schlüsselfertig.

Vereinbaren Sie eine persönliche Beratung mit uns:

ALHO Systembau GmbH

Hammer 1 · 51597 Morsbach · Tel. [0 22 94] 696-422 oder 696-4 55

e-mail: info@alho.de · Internet: www.alho-haus.de





Neue Gesundheitskurse

Präventionskurse im Gesundheitszentrum Re-Action mit 80% Zuschuss von den Krankenkassen

Kurse: mit 8 Personen

- **Rückenschule** ab Mo 24.04.06 20.00-21.30 Uhr

- **WSG (Wirbelsäulengymnastik)**

ab Mo 24.04.06 19.00-19.45 Uhr

- **B2R-Training (Bauch/Beine/Rücken)**

ab Do 27.04.06 20.00-21.00 Uhr

- **Kinderrückenschule**

ab Fr 28.04.06 14.15-15.00 Uhr

- **Beckenbodengymnastik**

ab Di 25.04.06 18.45-19.30 Uhr

- **Ganzheitliche Rückbildungsgymnastik**

ab Di 25.04.06 9.00-9.45 Uhr

- **Walking** ab Mo 24.04.06 18.30-20.00 Uhr

- **Das erste Lebensjahr**

ab Mi 26.04.06 9.30-11.00 Uhr

- **Schwangerenschwimmen**

ab Mi 26.04.06 18.30-19.15 Uhr

- **Aquafit mit 4 Personen**

jeden Mo 17-18 Uhr, jeden Fr 17-18 Uhr

- **Aktiv Leben ab 55:**

gerätegestütztes Muskelaufbautraining

als Gruppenkurs

jeden Di 9.00-9.45 Uhr

jeden Fr 9.00-9.45 Uhr

jeden Mo 18.00-18.45 Uhr

jeden Do 18.00-18.45 Uhr

- **Babyschwimmen**

jeden Fr nach Altersgruppen (kein Zuschuss)

- **Prävention im Schwimmbad** Wissen max. 15 Personen:

Aquafit jeden Sa 13.00-14.00



Gerätetraining - Aktionswochen vom 10.04.-12.05.06

Was wünschen Sie sich bei Ihrer Gesundheit, um Ihre Träume auch im Alter verwirklichen zu können?

- Lebensqualität – Reisen...
- Unabhängigkeit – leben in den eigenen 4 Wänden...
- Beweglichkeit – das Leben genießen mit viel Sonne...
- Kraft und Stabilität – Sicherheit...

Dieses erlangen Sie bei uns durch - 1a Qualität und fachgerechte Leitung unseres Physiotherapie-Teams

Sichern Sie sich jetzt den 50% Preisvorteil beim Startpaket-Gerätetraining + bei 2 Anmeldungen jeweils 1 Massagegutschein

Herbertshagener Str. 32
51597 Morsbach/Rhein

Tel.: 0 22 94 - 99 11 11
Fax: 0 22 94 - 99 11 13

www.re-action.de
info@re-action.de

**Anmeldung und persönliche Beratung unter
02294/991111 bei Julia Stieben**

Stellungnahme der SPD/GRÜNE-Fraktion zum Haushaltsplan 2006

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen.

Bund:

Die Bundesregierung hat ihre 100 Tage Feuerprobe hinter sich. Leider ist auch von dieser Bundesregierung noch nichts Konkretes zu der dringend benötigten Gemeindefinanzreform gesagt, geschweige denn eingeleitet worden.

Land:

Die schwarz-gelbe Landesregierung ist etwas länger im Amt und hat ein Stillhalten nicht mehr verdient. Sie hat die Schulen, Bildung und Jugend zu einem Schwerpunktthema der Landespolitik hervorgehoben. Bisher ist von den Versprechungen recht wenig umgesetzt worden. Das Gegenteil ist der Fall, die schwarz-gelbe Landesregierung rudert zurück. Wo sind die 4000 versprochenen Lehrkräfte, wo bleibt das Geld für die individuelle Förderung unsere Kinder und Jugendlichen?

Das Gleiche gilt auch für die vorschulische Sprachförderung und den Ausbau von Tageseinrichtungen. Große Taten versprechen und dann die Kosten auf die Kommunen abwälzen können wir nicht hinnehmen. Wer bestellt soll auch bezahlen.

Die Jammerei, die abgewählte Regierung hätte die Finanzmisere zu verantworten muss zurückgewiesen werden. Waren die jetzigen Regierungsverantwortlichen bei den vergangenen Haushaltsberatungen nicht anwesend? Es ist doch scheinheilig jetzt zu behaupten man hätte von der Haushaltmisere in Nordrhein-Westfalen nichts gewusst. Positive, nachhaltige Signale sind bisher von dieser Koalition nicht gekommen und auch nicht zu sehen.

Kreis:

Die Entwicklung der Kreisumlage ist weiterhin Besorgnis erregend. Insbesondere die Umlage für das Jugendamt wird in Zukunft weiter steigen. Der Kreis hat seine Sparmöglichkeiten nicht genutzt. Wirtschaftsförderung und Straffung der Verwaltung finden nicht statt. Insbesondere in letzterer Hinsicht ist folgende Antwort auf eine Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion nach dem Schulungsangebot der Verwaltungsleitung zur kaufmännischen Haushaltsführung alarmierend: Auf das Neues kommunale Finanzmanagement bereiteten sich die Kreisbediensteten in ihrer Freizeit vor. Der Kreis sollte eigentlich Vorbild für die oberbergischen Städte und Gemeinden sein. Er liegt aber in seinen Vorbereitungen auf die Doppik weit hinter vielen örtlichen Gebietskörperschaften zurück. - Dabei könnte schon die Einführung

einfachster betriebswirtschaftlicher Kennzahlen z.B. die fortbestehende Überbesetzung des Katasteramtes aufzeigen. Mit Kennzahlen könnte man hier ferner Aufschluss erhalten, warum bei sinkenden Bauanträgen und etwa gleich bleibender Mitarbeiterzahl die Dauer bei der Antragsbearbeitung in der Genehmigungsbehörde nicht sinkt.

Morsbach:

Auch im abgelaufenen Haushaltsjahr müssen wir feststellen, dass zwar gearbeitet wurde, aber von Kontinuität bzw. Schaffung von Potenzialen in der Entwicklung unserer Gemeinde ist nichts erkennbar.

Das Gewerbegebiet in Lichtenberg, welches für ca. 500.000,00 Euro hergerichtet wurde, steht für ein verfehltes Gemeindeentwicklungskonzept. Wo sind die Investoren, die Beschäftigung bringen sollen, wie vom Bürgermeister versprochen wurde? Die Flächen sind noch nicht vermarktet, auch wie sie vermarktet werden sollen ist nicht klar ersichtlich. Bei Nachfragen erhalten die Ratsmitglieder ständig die gleiche ausweichende Antwort: „Die Interessenten passen nicht zu Morsbach etc.“. Aber dafür werden jetzt 1.100.000 Euro eingeplant, das Bahnhofsgelände zu erwerben um aus unserer Sicht eine neue „Gewerbebrache“ aufzumachen. Unser Antrag, die Verwaltung soll neue Preisverhandlungen mit der Bundesbahn Vermögensverwaltung aufnehmen, kommt nicht von ungefähr. Der Preis für ein solches Gelände ist entschieden zu hoch, zumal noch gar nichts gesagt wurde über eventuelle Altlasten, die sicherlich die Gemeinde tragen muss. Die Falschinformation der Verwaltung und auch der CDU/UBV - Fraktion auf ein angebliches Recht auf Endwidmung können wir nicht verstehen. Herrschen hier vielleicht Verständnisprobleme? Wenn ja, ist es unverantwortlich mit dem Geld der Bürger so zu verfahren.

Der Bürgermeister samt der CDU und der UBV haben uns von Innovation und Sicherheitsbelangen auch im letzten Jahr weder etwas spüren noch etwas sehen lassen. Selbst die Pflichtaufgaben wurden mehr schlecht als recht erledigt. Wirtschaftsförderung? Leerstand? Tourismusförderung? Der seit Jahren in den Schublade liegende Brandschutzbedarfsplan für die mittlerweile ins Verantwortungslose gestiegenen Mängel? Vom Kurpark ganz zu schweigen. Die Erhaltung des alten Zustandes wäre besser gewesen als das jetzige Desaster und es hätte kein Geld gekostet. „Wirtschafts- und Tourismusförderung sind nicht zwangsläufig kostenträchtige Maßnahmen. Welche Gespräche mit welchen Investoren werden denn geführt, ja welche Maßnahmen auch nur eronnen?

Wenn wir unseren Leerstand von Ladenlokalen in Morsbach betrachten, ist der Begriff „Wirtschaftsförderung“ in der Morsbacher Verwaltung ein Fremdwort. Wo bleibt das Stadt- bzw. Gemeindemarketing in Morsbach?

Kultur- und Tourismusförderung ist allgemein nicht erkennbar, ein historisches Datum „1111 Jahre Morsbach“ wird als Schnapszahl oder

Raus aus dem Alltagsgrau!

Schöne Farben heben die Stimmung

„Verschönern und schützen Sie Ihr Zuhause mit dem Spezialisten für feine Malerarbeiten, italienischen Putz und Spachteltechniken, Fassadengestaltung und Fachwerksanierung im Bereich der Denkmalpflege.“

Ihr Malermeister Heinz Stockhausen
Niederdorf 5 - 51597 Morsbach

Tel.: 02294 1236 | Fax 991335 | Mobil 0170 5348790

Karnevalsgeck herabqualifiziert statt daraus eine Werbekampagne für Morsbach, seine Kultur und Historie zu machen. Gleiches ist zum Weihnachtsmarkt und die Morsbacher Kirmes zu sagen.

Der Bürgermeister will unsere öffentliche Bücherei aus dem Rathaus drängen, und sie mit der Schulbücherei im Schulzentrum Hahner Straße verschmelzen, das können wir als SPD/Grüne-Fraktion nicht akzeptieren. Genau so wenig können wir hinnehmen, dass der Jugendreff Highlight geschlossen werden soll um darin die Bücherei unterzubringen. Sollen wir alles aufgeben, was den Menschen zugute kommt, damit die fehlenden Gemeindefinanzen, die von Bund, Land und Kreis verursacht werden, in Ordnung kommen?

Was wird mit dem Geld der BürgerInnen in Morsbach gemacht und wie können sie das nachvollziehen?

Damit kommen wir zu unserem vorliegenden Haushaltplanentwurf 2006 für die Gemeinde Morsbach. Der Bürgermeister hat auf der Ratsitzung am 24. Januar 2006 den Haushalt eingebracht. Auch in Jahr 2006 ist die Firma Gemeinde Morsbach auf Minuskurs mit einem Verlust von ca. 2,7 Mio. Euro. Das sind rund 400.000,00 Euro mehr als im Haushalt 2005 veranschlagt wurden.

Der Kämmerer hat zwar zur Konsolidierung des Haushalts 2006 Vorschläge gemacht, aber das sind Grausamkeiten, die den sozialen Bereich betreffen und gegen die Dinge sind, die das Leben in Morsbach lebenswert machen. Wir als SPD/Grüne-Fraktion können damit nicht einverstanden sein. Denn wir wollen für unsere Morsbacher Bürger einen lebens- und liebenswerten Ort gestalten und erhalten.

Nach Meinung der SPD/Grüne-Fraktion reicht das Zahlenwerk auch in dem uns vorgelegten Entwurf des „Neuen Kommunalen Haushalts 2006“, nicht aus, den Ratsmitgliedern Entscheidungshilfen zu geben, um das „Unternehmen Gemeinde Morsbach“ steuern zu können.

Die Verwaltung hat uns bescheinigt, dass wir in Morsbach dass oben erwähnte Minus machen, aber wir wissen nicht, wie es zustande gekommen ist. In dem neuen NKF Haushaltssystem spielen Ziele und Kennzahlen wie diese Ziele erreicht werden eine zentrale Rolle. Wir zitieren (S.10 im Haushaltsentwurf für 2006): „Diese Ziele und Kennzahlen sollen zur Grundlage der Planung, Steuerung und Erfolgskontrolle des jährlichen Haushalts gemacht werden. Die Ziele sind zwischen Rat und Verwaltung abzustimmen.“ Nur – so müssen wir leider fragen: Wo sind diese Ziele, wo sind diese Abstimmungen? Man schreibt, als hätte man sie; im Haushaltsentwurf aber finden sie sich faktisch nicht wieder. Denn was an Zielbeschreibungen festgehalten ist, sind bestenfalls Sprechblasen, ohne konkreten Inhalt. Das aber heißt, meine Damen und Herren: Wir, die wir kontrollieren und steuern sollen, haben im Einzelnen keine Transparenz im Zahlenwerk. Und bedeutsamer noch: Die Menschen unserer Gemeinde wissen noch viel weniger, was mit ihrer Zukunft und der ihrer Kinder in der Gemeinde Morsbach geschieht. Was mit ihrem Geld passiert, wissen sie genau so wenig.

Den Mangel an Transparenz haben wir bereits im letzten Jahr als zu korrigierend angemahnt. Geändert hat sich wenig bis nichts. Die SPD/Grüne-Fraktion hat deshalb dem Rat in der heutigen Sitzung den Antrag vorgelegt, den Haushalt nach dem „Neuen Kommunalen Finanzmanagement“ (NKF) aufzustellen, wie der Gesetzgeber es gefordert hat. Dieser fordert die Politik auf, mit den Zielen in diesem NKF und den monetären Mitteln auf die Entwicklung der Gemeinde hinzuwirken. Mit dem uns vorgelegten Haushaltsentwurf für 2006 der Gemeinde Morsbach ist es uns nicht möglich, dass was der Gesetzgeber fordert annähernd zu verwirklichen. Ausreden: „Wir können die vom Rat geforderten Daten nicht liefern, weil das Datenverarbeitungsprogramm es nicht hergibt“ können wir nach zwei Jahren nicht mehr gelten lassen.

Die SPD/Grüne-Fraktion bedankt sich bei den Mitarbeitern unserer Gemeindeverwaltung für ihren vorbildlichen Einsatz trotzdem, weil ihr Einsatz vorbildlich ist, aber wenn man gegen Windmühlen kämpfen muss hat auch der Beste schlechte Karten.

Wir als SPD/Grüne-Fraktion stellen uns die Frage: „Was wollen wir mit den Steuermitteln die uns zur Verfügung stehen erreichen?“ Dazu müssen wir wissen, wofür geben wir das Geld sinnvoll aus. Der

Haushaltsentwurf 2006 der Gemeinde Morsbach gibt nur her, dass wir es ausgeben aber im Einzelnen offen lässt, wofür. Deshalb sehen wir uns außerstande konstruktive Vorschläge zumachen. Deshalb sind unsere Anträge nur eine Reaktion auf die Konsolidierungsvorschläge des Kämmerers, die wir SPD/Grüne-Fraktion als Grausamkeiten bezeichnen, weil alles was wir uns für unsere Bürger erhalten wollen, infrage gestellt wird oder gestrichen werden soll.

Nach unserer Meinung ist ein aussagefähiger Haushalt nach dem NKF erst akzeptabel wenn unsere Forderungen erfüllt sind. Einen solchen Haushalt fordern wir spätestens für 2007.

Deshalb können wir diesem Haushaltsentwurf, trotz aller Änderungen nicht zustimmen.

Für die SPD/GRÜNE-Fraktion:

Klaus Krebber

Fraktionsvorsitzender

Stellungnahme der BFM-Fraktion zum Haushalts- plan 2006

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

sehr geehrte Damen und Herren des Rates und der Verwaltung,

es ist vorauszusehen, dass bei der Bewertung des Haushaltsentwurfs einige Fraktionen heute voll des Lobes auf die Verwaltung sind und vor allem den Tatbestand hervorheben, dass die Gemeinde Morsbach für das Jahr 2006 einen Haushalt erstellt, der lediglich der Genehmigung bedarf, nicht aber ein Haushaltssicherungskonzept nach sich zieht.

Dieser Sichtweise vermögen wir uns nicht anzuschließen: ist es doch eine unbestreitbare Tatsache, dass sich die Haushaltssituation der Gemeinde Morsbach seit Jahren ständig verschlechtert hat; und dies geschieht nicht nur durch die immer beschworenen äußeren Einflüsse bzw. die finanziell sich ständig verschlechternden Rahmenbedingungen. Vielmehr liegt ein großer Teil der Ursachen für das Zustandekommen dieser Situation in der Gemeinde Morsbach selbst und ist somit hausgemacht. Verweisen möchte ich dabei auf den großzügigen Umgang mit gemeindlichen Rücklagen und Vermögensgegenständen (sprich: Immobilien) in den vergangenen fünf Jahren. Erinnert werden darf dabei beispielsweise an die Kostensteigerungen des Rathausneubaus, den Verkauf der Gewerbebrache Eisen- und Stahlbau, und zwar vornehmlich, um zumindest hinterfragbare Ansprüche und Investitionen zu finanzieren, sowie die personellen Aufblähungen (Beigeordnete) und die teilweise Nichtverwertung des Gewerbegebietes Lichtenberg-Nordwest.

Unter diesen Prämissen stellt sich der Haushaltsentwurf in seiner jetzt vorliegenden zur Beratung anstehenden Form praktisch als ein Offenbarungseid der gemeindlichen Finanzpolitik der letzten Jahre dar; die im Vorbericht zum Haushaltsentwurf aufgelisteten Konsolidierungsvorstellungen belegen im übrigen ein hohes Maß an Hilflosigkeit und mangelnder Kreativität seitens der Verwaltung. Wie ist es sonst zu verstehen, dass die zaghaften Konsolidierungsvorstellungen der Verwaltung sich auf das beziehen, was man gemeinhin als freiwillige Leistungen bezeichnet, was aber im Grunde die Lebensqualität in der Gemeinde ausmacht? Ich will mir ersparen, hier auf alle Einzelheiten einzugehen, möchte allerdings an einem Beispiel die wenig konstruktiven und unüberlegten Konsolidierungsvorschläge verdeutlichen, und zwar am Beispiel der Gemeindebücherei: hier wurde seitens der Verwaltung allen Ernstes vorgeschlagen, die überaus gut funktionierende und erfolgreich arbeitende Bücherei ins Schulzentrum umzusetzen und in ein Medienzentrum umzuwandeln, gleichzeitig aber Personalkosten durch die Einsparung der Büchereileiterin zu reduzieren und die Arbeit im Medienzentrum in freiwillige Hände zu legen. Die freiwerdenden Räume der Bücherei sollten dann zur Vermietung kommen. Es ist für uns ganz klar, dass dies der Todesstoß für die Bücherei gewesen wäre. Außerdem erhebt sich die Frage, ob die Verwaltung durch die dann leer stehenden Räume der Bücherei den bisher schon nicht vermieteten Geschäftsräumen in Morsbach Konkurrenz machen

NORBERT KÖTTING



Der Tischlermeister



Bestellungen

- Bestattungsvorsorge •
- Erledigung aller Formalitäten •
- Erd-, See- und Feuerbestattung •
- rund um die Uhr erreichbar •

Hemmerholzer Weg 35
51597 Morsbach
Tel. 0 22 94-5 30

tischler_{rw}

will? Das darf nicht wahr sein! Und weiter: Platz sollte die Bücherei dann im Schulzentrum in den Räumen des Jugendzentrums ‚Highlight‘ finden, das nach Vorstellungen der Verwaltung zum Halbjahr 2006 auslaufen sollte. Gleichzeitig werden diese Räume aber ebenfalls als Alternativen für eine Raumerweiterung der Hauptschule bei Einrichtung einer Ganztagschule benannt. Diese Gedankengänge machen eins deutlich: es geht nicht mehr um berechnete Bedürfnisse und Ansprüche der Bürgerinnen und Bürger, sondern nur noch um das Diktat der Finanzen, unter deren Knute dann in Zukunft jedwede Form von Lebensqualität geopfert werden kann.

Gott sei dank haben alle Fraktionen diese Vorstellungen der Verwaltung nicht mitgetragen: die Bücherei bleibt an ihrem Ort, die Mittel für die Jugendarbeit in den Vereinen bleiben erhalten, das Jugendzentrum ‚Highlight‘ bleibt bestehen, die Bücherei bleibt an ihrem Ort unter fachkundiger Leitung.

Das wurde von uns auch so beantragt, und es freut uns, dass gerade bei einigen Punkten der Lebensqualität in Morsbach Einigkeit unter allen Fraktionen bestand. Nicht erklärlich ist allerdings, dass diese Einigkeit gegen die Vorstellungen der Verwaltung durchgesetzt werden musste.

In unserer Haushaltsrede 2005 hatten wir darauf hingewiesen, dass wir den Haushalt 2005 nur unter Bedenken und vor allem deshalb mittragen wollten, weil wir dem neuen NKF eine Chance geben wollten, hatten allerdings unsere Vorstellungen kundgetan, die für uns für eine Verabschiedung weiterer Haushaltssatzungen unerlässlich seien. Unter anderem hieß es in den Ausführungen vom 15.03.2005:

„Allerdings habe ich anfangs schon darauf hingewiesen, dass der vorliegende Haushaltsentwurf nicht eitel Sonnenschein ist, sondern sowohl von der Form als auch vom Inhalt her in Zukunft erhebliche Nachbesserungen erfordert.

Die den Fraktionen seit einem Jahr versprochene Transparenz bei jedem Produkt hinsichtlich der nachvollziehbaren Darstellung von Erträgen und Aufwendungen ist kaum oder gar nicht vorhanden. Wir erhoffen uns in Zukunft hier eine tatsächliche Transparenz, welche die Entscheidungsfindung jeweils zulässt. Das bedeutet die Ausdehnung der haushaltsmäßigen Darstellung bis hin zu den einzelnen Produkten, wobei man sich über die Bereitstellung der entsprechenden Informationen noch Gedanken machen muss. Wir gehen weiterhin davon aus, dass beim nächsten Haushaltsentwurf die softwaremäßigen Fehler und Unebenheiten behoben und damit auch sachlich-inhaltliche Irritationen vermieden werden können.

Im übrigen erwarten wir ab 2006 inhaltliche Aussagen im Haushalt zum Thema Verkehrsstruktur, -anbindung und -mittelpreferenzen (und dies über Deckenerneuerungen hinaus!) sowie eine Diskussion und Überlegungen dazu, im Haushalt auch durch Kreditaufnahmen gemeindliche Investitionen und Vorsorgemaßnahmen durchzuführen. Hier verbirgt sich sicherlich noch Handlungsspielraum für die eine oder andere Maßnahme auch im Zeitrahmen bis 2008.

Bürgerbeteiligung gilt es zu stärken, bisher initiierte Prozesse sollten überdacht und mit neuen Ziel- und Ablaufinhalten versehen werden. Die in den Ausschusssitzungen angesprochenen und vorgeschlagenen Prozesse zur Sport-/Vereins-, Jugend-, Senioren- und Sozialarbeitsförderung gilt es zu bearbeiten und weiter zu intensivieren. In diesen Bereichen geht es dabei auch um eine ‚gerechte‘ Behandlung aller Gemeindebereiche und -initiativen.

Mit den folgenden Haushaltspositionen bzw. mit deren Fehlen können wir uns nicht anfreunden:

- die Stelle eines / einer Beigeordneten halten wir in Morsbach nach wie vor für überflüssig; aus dem Grunde enthalten wir uns auch beim Stellenplan der Stimme;
- die Einrichtung eines Schulausschusses halten wir nach wie vor für zwingend erforderlich, um den neuen und ständig wachsenden Anforderungen im Schul- und Bildungsbereich gerecht zu werden und die Vorgaben des neuen Schulgesetzes entsprechend beraten und umsetzen zu können;
- die Beratungen zum Brandschutzbedarfsplan sollen ja nunmehr ab der 2. Hälfte des Jahres 2005 begonnen werden. Uns fehlen jedoch die im Entwurf des Brandschutzbedarfsplanes geforderten Ausstattungen zur Sicherheit der Bevölkerung in den finanziellen Darstellungen der Jahre 2005-2008.“

Soweit die Ausführungen im Jahre 2005.

Bei näherem Hinsehen erweist sich, dass - von Ausnahmen abgesehen - praktisch keiner unserer Vorschläge aus dem Jahre 2005 ihren Niederschlag im Haushalt 2006 gefunden haben. Das wäre schon alleine Grund genug, dem Haushalt 2006 nicht zuzustimmen.

Genauso wichtig sind für uns aber die nachfolgend aufgeführten Gründe für eine Ablehnung des Haushalts:

1. die Unwilligkeit, eine zielgerichtete und konstruktive Schul- und Bildungspolitik in Morsbach zu betreiben und nicht nur reaktiv auf die Anforderungen der Zeit einzugehen; auch letzte Diskussionen und Beschlussfassungen zur Offenen Ganztagsgrundschule ändern daran nichts, ebenso wenig die Inaussichtstellung, sich den Vorschlägen der BFM zur Einrichtung von Gremien zur Schulentwicklung zu nähern;

2. die Tatsache, dass Umwelt- und Naturschutz in Morsbach praktisch nicht mehr stattfinden bzw. dass Einzelmaßnahmen hart erkämpft werden müssen;
3. die Nichtrealisierung von Einnahmen zur Besserstellung der Haushaltssituation und zur Förderung von Gewerbe (=Nichtverkauf von Grundstücksflächen im Gewerbegebiet Lichtenberg-Nordwest trotz vorhandener Interessenten);
4. die Ablehnung unseres Antrages, den Ankauf des Bahngeländes aus dem Haushalt herauszunehmen, weil die rechtlich nicht gesicherten Voraussetzungen die Gemeinde Morsbach in finanzielle und rechtliche Schwierigkeiten bringen können;
5. den Ankauf des Bahngeländes und der Eisenbahntrasse bis zur Gemeindegrenze trotz der rechtlichen Problematik und angesichts der Tatsache weiterzuverfolgen, obwohl hier zumindest Zukunftsoptionen verspielt werden;
6. die mangelnde Beschäftigung mit sicherheitspolitischen Fragestellungen und Brennpunkten;
7. die nach wie vor nicht erfüllte Forderung nach Lesbarkeit und Nachvollzugsmöglichkeit des Haushaltsplanes; in dem Zusammenhang ist auch der Hinweis auf die diesmal doch recht abenteuerliche Termingestaltung bei den Haushaltsberatungen vonnöten.

Dennoch gilt unser Dank all denjenigen, die für die Erstellung dieses Haushaltsplanes verantwortlich zeichnen, wenn uns auch –wie oben gesagt- die Form und Inhalte insgesamt wenig zufrieden stellen können.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Für die BFM-Fraktion:
Michael Schmitz
Fraktionsvorsitzender

Stellungnahme der UBV/UWG-Fraktion zum Haushaltsplan 2006.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, geehrte Damen und Herren des Rates,

Vertreter unserer lokalen Presse und Besucher der heutigen Ratssitzung.

Die Art der diesjährigen Haushaltsberatung war ein Novum, da der Haushalt jetzt nach Produkten aufgebaut ist. Die dabei noch erforderlichen und zu definierenden Ziele und Kennzahlen haben noch nicht vorgelegen. Die Diskussion darüber bleibt also den nächsten Wochen und Monaten vorbehalten.

Vor dem Hintergrund des Vermögensverzehrs, der uns durch die doppelte Darstellung nun deutlich vor Augen geführt wird, wird dem Abbau des Sanierungsstaus eine größere Bedeutung zukommen. Die Kämmerei, war sehr bemüht, uns bei der Umstellung der Haushaltsberatungen zu unterstützen. Dafür sage ich dem Kämmerer Klaus Neuhoff sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kämmerei recht herzlichen Dank.

Mit dem Haushaltsbeschluss 2006 wird in konsequenter Art und Weise gespart. Es spielt sowohl eine eiserne Ausgabenpolitik, als auch der Versuch diverser Einnahmeverbesserungen eine maßgebliche Rolle.

Wir schieben inklusive der Eigenbetriebe einen Schuldenberg von rd. 14,7 Mio. Euro vor uns her. Das bedeutet nichts Anderes, als dass wir im Verwaltungshaushalt weiter eisern sparen müssen, und dass Maßnahmen und Projekte aus dem Vermögenshaushalt nicht in dem Umfang und der Zeitspanne umgesetzt werden können, wie das wünschenswert wäre.

Es ist leicht den Bürgern und Bürgerinnen der Gemeinde Morsbach ein Wunschkonzert vorzuspielen, ohne die entsprechende Finanzierung im Auge zu behalten. Man muss mit offenen Karten spielen.

Ich darf in diesem Zusammenhang darauf hinweisen, dass bei neuen Projekten, so sinnvoll sie auch sein mögen, die Finanzierbarkeit der Gesamtinvestition sowie der jährlichen Folgekosten im Einklang mit der Einhaltung der Haushaltssanierung stehen muss. Auch in der Zukunft müssen wir konsequent nach weitere Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen Ausschau halten. Der Gürtel wird immer enger, so dass Maßnahmen und Projekte sowie Sanierungen zeitlich immer mehr gestreckt werden müssen. Trotz aller Sparmassnahmen dürfen erhaltenswerte Strukturen nicht zerstört werden, wie z.B. die Bücherei und die Jugendförderung.

Wie soll man den Haushalt 2006 nun eigentlich bewerten?

„Klare Sache“ oder „Noch mal richtig Glück gehabt“?
Die UBV-Fraktion ist sich einig darüber, dass wir, und nun meine ich die ganze Gemeinde Morsbach, noch einmal richtig Glück gehabt haben. Und deshalb, nochmals unser Dank an alle Steuerzahler. Dank auch an alle ortsansässigen Unternehmen, die ebenfalls zu dem Gewerbesteueraufkommen beigetragen haben und, was mindestens genauso wichtig ist, Arbeitsplätze geschaffen und gesichert haben. Mit Schrecken muss ich noch an die Gewerbesteuerinbrüche im Jahre

2004 denken. Die Gewerbesteuerumlagebeiträge haben sich aber wieder erholt und sind leicht gestiegen.

Was ein weiterer Einbruch des Gewerbesteueraufkommens bedeuten würde, muss sich jeder vor Augen halten:

- **Anhebung aller Steuern auf die fiktiven Hebesätze!**
- **Streichung aller freiwilligen Leistungen!**
- **Investitionen nur mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde!** (Haushaltssicherung !!!!)

Um einen ausgeglichenen Haushalt aufstellen zu können, bekommen die Kommunen keine Hilfe aus Kreis, Land oder Bund. Bei Einbringung des Haushaltes sind auch Risiken aufgezeigt worden, welche durch Bund und Land den Kommunen aufgebürdet werden.

Daher will ich hier nur noch festhalten, dass wir erwarten, dass die Aussagen der Bundesregierung zur Sicherung der Kommunalfinzen nicht nur Worthülsen bleiben, sondern so umgesetzt werden, dass die Kommunen eine wirklich solide und sichere Finanzbasis erhalten. Hätten Bund und Land nicht immer wieder Aufgaben auf die Kommunen ohne oder nur mit anteiligem Finanzausgleich abgewälzt, würden wir uns heute u.a. nicht über den großen Straßenbau auseinandersetzen müssen.

Wenn man sich nun diese bittere Wahrheit vor Augen hält, sollte man eigentlich das Verhalten der UBV-Fraktion in der Haushaltsdiskussion der vergangenen Wochen verstehen, nämlich eisern zu sparen. Denn jede Mehrausgabe war ein Griff in die sowieso schon geschröpfte Rücklage.

Andererseits lässt sich aber leider die so genannte Streichliste im Haushaltsentwurf der Verwaltung nicht wegdiskutieren. Viele Maßnahmen wären erhaltenswert. Es fragt sich: **„Können wir uns das leisten“**, **„Wo fangen wir an zu sparen“**.

Jeder Politiker, muss so ehrlich sein, diesen Geldmangel mit seinen Sparkonsequenzen allen Bürgern und Bürgerinnen darzustellen. Wünschenswerte Maßnahmen müssen leider verschoben oder können gar nicht umgesetzt werden.

In der zweitägigen Klausurtagung der UBV-Fraktion haben wir lange und ausgiebig über alle Anträge und Wünsche und deren finanzielle Auswirkungen diskutiert, wohl wissend dass eigentlich für deren Umsetzung kein Geld vorhanden ist. Trotzdem haben wir uns, auch unter Berücksichtigung der Sachdiskussionen in den Fachausschüssen, für einige sehr wichtige Maßnahmen entschieden, und zwar z.B. die komplette Renovierung der Grundschule Morsbach.

Die Sanierung der Grundschule Morsbach mit Fenstern, Dach, Außenfassade und neuer Heizung wurde seit Jahren verschoben. Diese Maßnahmen sind auch deshalb in diesem Jahr erforderlich, um an der Schule den Schulbetrieb aufrechterhalten zu können.

Des weiteren unterstützen wir die Bemühungen die Ganztagsgrundschule an allen drei Schulstandorten (Morsbach, Lichtenberg und Holpe) für das Schuljahr 2006/2007 einzuführen.

Ebenfalls setzen wir uns für die Anbindung des Zentralortes an den überörtlichen Straßenverkehr ein. Dieses bedeutet eine Entlastung des Durchgangsverkehrs in Lichtenberg.

Es gibt unterschiedliche Gründe, weshalb wir trotz der finanziell stark angespannten Lage bereit sind, diese Investitionen durchzuführen. Die UBV-Fraktion ist sich natürlich bewusst, dass sehr viele Wünsche leider nicht berücksichtigt werden können, aber wir versichern, dass alle notwendigen Investitionen, die in eine Prioritätenliste eingestellt werden sollten, auch abgearbeitet werden.

Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung hat die UBV-Fraktion aus finanzpolitischer Notwendigkeit heraus die Kürzung der Fraktionsgelder beantragt. Alle müssen sparen, dann auch die politischen Gremien.

Wir hoffen natürlich auf das Verständnis aller betroffenen Bürger und Bürgerinnen für die Sparmaßnahmen. Es wäre wirklich unehrlich, ja sogar fahrlässig, anders vorzugehen. Alle Politiker hier im Rat tragen nicht nur die Verantwortung für ihr eigenes Geld, sondern vor allem für das Geld der Morsbacher Bürger und Bürgerinnen.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, Sie haben für das Jahr 2006 einen Haushalt vorgelegt, dem die UBV-Fraktion zustimmen wird. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Für die UBV/UWG-Fraktion:
Axel Obernier
Fraktionsvorsitzender

Stellungnahme der FDP-Fraktion zum Haushaltsplan 2006

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
meine Damen und Herren,

Die Erfahrungen mit dem NKF in dieser Gemeinde lassen erhebliche Zweifel an der Durchschaubarkeit des Haushaltsentwurfes zu. Die Änderung der Zuordnung vieler Produktgruppen im Vergleich zum Vorjahr verhindert eine Analyse der Entwicklungen der Ausgaben. Der Aufwand der internen Leistungsbeziehungen speziell bei den kostendeckenden Einrichtungen wie Abfallwirtschaft, Winterdienst u.ä. ist nach wie vor nicht in Einzelausgaben nachzuvollziehen. Das lässt Vergleiche mit externen Anbietern so gut wie nicht zu, obwohl hier starke Einsparpotentiale zu vermuten sind. Welcher Anbieter auf dem Markt z.B. der Abfallwirtschaft ist zur Zeit in der Lage diese Leistung für uns alle kostengünstiger anzubieten? Gleiches gilt auch für die Leistungen des Bauhofes, der Wasser und Abwasserwirtschaft, als auch für die Instandhaltung unserer Schulen, die anderenorts mit erheblichem Einsparpotential in private Hände gegangen ist.

Bei der derzeitigen Einnahmesituation ist weiterhin Sparen das Gebot der Stunde. Der Wunsch der Verwaltung, bereits im letzten Jahr leise, jetzt jedoch laut und klar geäußert, keine unnötigen Ausgaben zu tätigen, hat mit ablehnender Unterstützung der Landesstraßenbauverwaltung dem Ortseingangsgestaltungswahn Einhalt geboten.

Mit dem NKF wird zumindest die Verschwendung von Geldern kritischer dargestellt. Die erste Frage kann ab jetzt nur lauten: Was kann ich bezahlen, nicht was brauche ich? Unter diesem Aspekt sehen wir nun Existenz der Gemeindebücherei bedroht. Es bestehen innerhalb der Gemeinde ähnliche Angebote durch Kirchen und Schulen. Ein geschickter Verbund sollte die Existenz der Bücherei sichern, ohne ganz auf sie verzichten zu müssen. Insbesondere stehen die Kosten und die Anzahl der regelmäßigen Benutzer in keinem tolerablen Verhältnis mehr. Unter diesem Gedanken sollte unbedingt die Finanzierung des Jugendzentrums überdacht werden, da zum Erhalt dieser Einrichtung Kreis und Land verpflichtet wären. Das kann eine finanzschwachen Gemeinde alleine nicht mehr leisten. Entsprechender öffentlicher Druck wäre wünschenswert um die Existenz dieser Einrichtung zu sichern.

Zur besseren Anbindung des Gemeindegebietes an das überörtliche Straßennetz ist dem Ausbau der Strecke Morsbach Stippe (L 336) erhöhte Aufmerksamkeit zu widmen. Wir hoffen auf repräsentativpolitische Aktivitäten um die Dringlichkeit in der Öffentlichkeit zu dokumentieren. Wann werden unsere Landes- und Bundesrepräsentanten auf Initiative unserer Verwaltungsführung hierzu erscheinen.

Wir vermissen bis heute die Realisierung des mit viel Mehraufwand im neuen Eingangsbereich geplanten Bürgerbüros, das alle Verwaltungstätigkeiten für den Bürger schneller, einfacher und transparenter umsetzen sollte. Warum müssen immer noch Bürgerinnen und Bürger an einem Kassenraum Schlange stehen um nur kleinste Beträge einzuzahlen oder Verwaltungsaktivitäten zu initiieren. Wir wollen der Verwaltung Mut machen, auf dem Weg zu mehr Transparenz fortzuschreiten. NKF allein als Vorreiter in der Morsbacher Verwaltung verbessert die Bürgernähe nicht. Trotz aller Belastungen mit Finanzorganisation und Verwaltungsaufgaben erscheint es uns unbedingt erforderlich, Anfragen und Anschreiben der Bürgerinnen und Bürger seitens der Verwaltung umgehend zu beantworten, zumindest aber ihren Eingang zu bestätigen, um den Verdacht zu vermeiden, das eine Beschäftigung mit den Problemen der Mitbürger überhaupt nicht stattfindet.

Wir hoffen auf eine Verbesserung der Finanzsituation im laufenden Jahr und ein Einsehen der Fraktionen in strenge Sparmaßnahmen.

Die FDP-Fraktion stimmt diesem Haushalt mit großen Bedenken zu.

Für die FDP-Fraktion:
Klaus Peters
Fraktionsvorsitzender

KRANKENPFLEGEPRAXIS

Birgit Klein-Schlechtingen

Krankenschwester

Bergstr. 8 · 51597 Morsbach-Lichtenberg

Fax: 0 22 94 / 78 05 · ☎ 0 22 94 / 17 19



- Ambulante Alten- und Krankenpflege
- Familienpflege
- Warmer Mittagstisch

Mit  points wird mein Konto
Punkt für Punkt noch günstiger.



Mehr geht wirklich nicht: GiroPlus [!]

Service, Vorteile, Prämien, Kontoführung: alles inklusive! Ein Preis? Na LOGO!

 Kreissparkasse
Köln

Jetzt auch mit  GiroPlus[!] punkten? Und die gesammelten Punkte z. B. für die Reduzierung des Kontoführungspreises einsetzen? Gleichzeitig umfangreiche Serviceleistungen und Vorteile bei interessanten  points-Kooperationspartnern nutzen? Und das alles zum Pauschalpreis? LOGO! Fragen Sie uns direkt – wir beraten Sie gerne. Mehr Infos dazu auch unter www.ksk-koeln.de im Internet.

Wenn's um Geld geht –  Kreissparkasse Köln.